



Tiertransportbetreuung

Modul 1 – Grundkurs

Kapitel 1: Allgemeine Bedingungen

Modul 1 – Grundkurs
Kapitel 1: Allgemeine Bedingungen

Lehrgang gemäß VO (EG) 1/2005

- Modul 2 - Aufbaulehrgang Kurzstrecke

1. Kapitel **Allgemeine Bedingungen**
2. Kapitel Transportpapiere
3. Kapitel Technische Vorschriften für Transportmittel
4. Kapitel Transportfähigkeit
5. Kapitel Praktischer Umgang mit Tieren am Transport
6. Kapitel Ladedichte
7. Kapitel Fahrverhalten
8. Kapitel Personensicherheit
9. Kapitel Erste Hilfe, Krankheitssymptome, Notfälle

Übersicht
+
Allgemeine Bedingungen

Lehrgang gemäß VO (EG) 1/2005

- Modul 2 - Aufbaulehrgang Kurzstrecke

1. Kapitel **Allgemeine Bedingungen**

Allgemeine Bedingungen

„Niemand darf eine Tierbeförderung durchführen oder veranlassen, wenn den Tieren dabei Verletzungen oder unnötige Leiden zugefügt werden könnten.“

1. Verletzungen / Leiden ausschließen
2. Möglichkeit von Verletzungen / Leiden ausschließen

Transportdauer
Gesundheit/Transportfähigkeit
Transportmittel (Rutschfestigkeit, Trennwände, ...)
Ver-, Entladevorrichtungen
Umgang mit den Tieren
Platz
Wetter, Witterung, Zugluft, Temperatur

„Niemand darf eine Tierbeförderung durchführen oder veranlassen, wenn den Tieren dabei Verletzungen oder unnötige Leiden zugefügt werden könnten.“

1. Verletzungen / Leiden ausschließen

2. Möglichkeit von Verletzungen / Leiden ausschließen

3. Maßnahmen vor Fahrt

- Beförderungsdauer so kurz wie möglich
- Bedürfnisse der Tiere

Planung

4. Transportfähigkeit prüfen !

5. sichere Transportmittel

6. sichere Ver- und Entladevorrichtungen

7. geschulte / qualifizierte Betreuung

8. keine Gewalt, keine Verängstigung

9. keine Verzögerung

10. regelmäßige Kontrolle der Tiere

11. ausreichend Platz (Bodenfläche, Standhöhe)

12. Fütterung, Tränkung (in angemessenen Abständen)



Tiertransportbetreuung
Modul 1 – Grundkurs
Kapitel 2. Tiertransportpapiere

Ihr Wissen wächst 

- Lehrgang gemäß VO (EG) 1/2005
Modul 2 - Aufbaulehrgang Kurzstrecke

Artikel 4

Transportpapiere

VO (EG) 1/2005

Transportpapiere

(1) Personen, die Tiere transportieren, sind verpflichtet, im Transportmittel Papiere mitzuführen, aus denen Folgendes hervorgeht:

- a) Herkunft und Eigentümer der Tiere;
- b) Versandort;
- c) Tag und Uhrzeit des Beginns der Beförderung;
- d) vorgesehener Bestimmungsort;
- e) voraussichtliche Dauer der geplanten Beförderung.

Transportpapier gem. Art. 4:

=

1. formlos
2. Viehverkehrsschein
3. VIS-Begleitdokument
4. Fahrtenbuch
(Langstrecke)

Artikel 4

VO (EG) 1/2005

Transportpapiere

(1) Personen, die Tiere transportieren, sind verpflichtet, im Transportmittel Papiere mitzuführen, aus denen Folgendes hervorgeht:

- a) Herkunft und Eigentümer der Tiere;
- b) Versandort;
- c) Tag und Uhrzeit des Beginns der Beförderung;
- d) vorgesehener Bestimmungsort;
- e) voraussichtliche Dauer der geplanten Beförderung.

Transportpapier gem. Art. 4: **Viehverkehrschein**

Rind

Viehverkehrschein / Lieferschein[®]
(Gemäß VO (EG) 853/2004, Anhang II, Abschnitt III / gilt gleichzeitig als TRANSPORTBESCHEINIGUNG gemäß § 3a TierTranspGSt und SCHLACHTPRÄMIENERKLÄRUNG)

Verbleibt beim Landwirt

bos[®]
DVR 0824275

K 0000000

LANDWIRT

LFBIS-Nr.:
(= Betriebsnummer gemäß Mehrfachantrag Flächen)

Vorname: _____ Nachname: _____
Straße: _____ Haus-Nr.: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Telefon-Nr.: _____ Telefax: _____

Angaben zur Vermarktung: (Zustreffendes ankreuzen)
 AMA-Gütesiegel^① Kontrollstelle: _____
 BIO^② _____

Panachierter Betrieb im Sinne des USdG (12% MWS)
(falls dies nicht zutrifft, ist dieser Satz zu streichen)

Betreuungstierarzt (Name und Anschrift): _____

Verladeort/-land: _____
Transportbeginn: _____
Letzte Fütterung/Tränkung: _____

ZWISCHENHÄNDLER

AMA-Klienten-Nr.:
(= Kundennummer der AMA für NICHT-Landwirtschaftsbetriebe)

Anschrift (Stempelgröße): _____

KÄUFER (z.B. Schlachtbetrieb, Landwirt)

Anschrift (Stempelgröße, AMA-Klassen-Nr.): _____

Kennzeichen KFZ: _____
Entladeort/-land: _____
Voraussichtliche Transportdauer in h: _____
Letzte Fütterung/Tränkung: _____
(Datum/Uhrzeit)

Lfd. Nr.	Vollständige Ohrmarken-Nr.	Schuldring	Kategorie Stier, Ochs, Kuh, Kalb, Kalb w/m	Geburtsdatum	Land der Geburt	Länder der Aufzucht Mast	Einstell-datum (Zukaufdatum)	Rasse (Kreuzung)	Nähere Angaben z.B. BIO, offene Wartezeit ^③
Bsp.	AT 399 291 411	<input checked="" type="checkbox"/>	Kuh	15.06.1998	AT ^④	AT ^④	3.12.2001	Fleckvieh (FV)	
1		<input type="checkbox"/>							
2		<input type="checkbox"/>							
3		<input type="checkbox"/>							
4		<input type="checkbox"/>							
5		<input type="checkbox"/>							
6		<input type="checkbox"/>							
7		<input type="checkbox"/>							
8		<input type="checkbox"/>							

Lieferant und Unterschrift
Landwirt

Datum und Unterschrift
Zwischenhändler / Transporteur

Datum und Unterschrift
Käufer

Jeder Unterfertigende bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er berechtigt ist, die ihn betreffenden Angaben zu machen, diese der Wahrheit entsprechen sowie die rückseitig angeführten Erklärungen und Bedingungen – insbesondere die Datenschutzerklärung – zustimmend zur Kenntnis genommen wurden und die Erfüllung der obliegenden Pflichten gewährleistet wird. Es wurden bei der letzten Lieferung vom amtlichen Tierarzt des Schlachthofs keine zum Schutz der öffentlichen Gesundheit relevanten Abweichungen zurückgemeldet.

① Als Auftragschein verwendbar. Bei Auftrichen im Rahmen von Vorstufgerungen bzw. Viehanträgen ist nur ein Tier pro Viehverkehrschein anzugeben.

② Beim AMA-Gütesiegel muss vor der 1. Lieferung ein gültiger Erzeugervertrag mit der AMA Marketing GmbH zur Lieferung von Maststieren und/oder Mastkühen abgeschlossen worden sein.

③ Aserkanter BIO-Bereich mit gültigen Kontrollvertrag.

④ AT ist eine internationale Abkürzung für Österreich. Es sind alle EU- und Nicht-EU-Staaten der Aufnahme, Mast etc. anzugeben.

⑤ Bei Tieren mit offener Wartezeit ist gemäß Abgabebelag das Ende der Wartezeit sowie der Name des Arzneimittels anzugeben. (Schlachttiere nur auch ablaufende Wartezeit)

Transportpapier gem. Art. 4: **Viehverkehrsschein**
Schaf / Ziege

Viehverkehrsschein / Lieferschein [®]
88 VO (EG) 853/2004 / gilt gleichzeitig als TRANSPORTBESCHEINIGUNG gemäß § 3a Tiertransportgesetz (Straße) **OVIS**
DVR 0824275

Verbleibt beim Landwirt

LANDWIRT

LFBIS-Nr.:
(= Betriebsnummer gemäß Mehrfachantrag Flächen)

Vorname: _____ Nachname: _____
 Straße: _____ Haus-Nr.: _____
 PLZ: _____ Ort: _____
 Telefon-Nr.: _____ Telefax: _____

Angaben zur Vermarktung: (Zutreffendes ankreuzen)
 AMA-Gütesiegel ^② Kontrollstelle: _____

Pauschalierter Betrieb im Sinne des UStG (12% MwSt)
 (falls dies nicht zutrifft, ist dieser Satz zu streichen)

Betreuungstierarzt (Name und Anschrift): _____

Verladeort/-land: _____
 Transportbeginn: _____
 Letzte Fütterung/Tränkung: _____

ZWISCHENHÄNDLER

LFBIS-/AMA-KL-Nr.:
(Identifikationsnummer des Betriebs)

Anschrift (Stempelgröße)

TRANSPORTEUR

LFBIS-/AMA-KL-Nr.:
(Identifikationsnummer des Betriebs)

Anschrift (Stempelgröße)

KÄUFER (z.B. Schlachtbetrieb, Landwirt)

LFBIS-/AMA-KL-Nr.:
(Identifikationsnummer des Betriebs)

Anschrift (Stempelgröße)

Kennzeichen LKW: _____
 Entladeort/-land: _____
 Transportzweck: Schlachtung Nutzung

Lfd. Nr.	Vollständige Ohrmarken-Nr.	Kategorie Lamm/Kitz Altscha/GetB Widder/Bock	Geburtsdatum Monat/Jahr	Land der Geburt	Länder der Aufzucht Mast	Einstelldatum (Zukaufdatum)	Rasse (Kreuzung)	Nähere Angaben z.B. MO ^③ offene Wartezeit ^④
Bsp.	AT 399 291 411	Lamm	07/2000	AT ^⑤	AT ^⑤	—	Bergschaf	
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								

Gesamtanzahl verbrachte Tiere: _____ Sonstiges: _____

Jeder Unterfertigende bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er berechtigt ist, die ihn betreffenden Angaben zu machen, diese der Wahrheit entsprechen sowie die rückseitig angeführten Erklärungen und Bedingungen – insbesondere die Datenschutzerklärung – zustimmend zur Kenntnis genommen wurden und die Erfüllung der obliegenden Pflichten gewährleistet wird. Es wurden bei der letzten Lieferung vom amtlichen Tierarzt des Schlachthofs keine zum Schutz der öffentlichen Gesundheit relevanten Abweichungen zurückgemeldet.

Liefersdatum und Unterschrift
Landwirt
Datum und Unterschrift
Zwischenhändler / Transporteur
Datum und Unterschrift
Käufer

^① Als Auftragsbescheinigung verwendbar. Bei Aufträgen im Rahmen von Versteigerungen bzw. Viehmärkten ist nur ein Teil pro Viehverkehrsschein anzugeben.
^② Beim **AMA-Gütesiegel** muss vor der 1. Lieferung ein gültiger Erzeugervertrag mit der AMA Marketing GmbH zur Lieferung von Lämmern abgeschlossen worden sein.
^③ Anerkannter **BIO**-Betrieb mit gültigem Kontrollvertrag.
^④ **AT** ist eine internationale Abkürzung für Österreich. Bei Nachtieren mit offener Wartezeit sind alle EU- und Nicht-EU-Staats der Aufzucht, Mast etc. anzugeben.
^⑤ Bei Tieren mit offener Wartezeit ist unter Sonstiges gemäß Abgabedat. das Ende der Wartezeit sowie der Name des Arzneimittel anzugeben. (Schlächtere nur nach abgelaufener Wartezeit)

Anlage 205 / Version 1



Transportpapier gem. Art. 4: **VIS-Begleitdokument**
Rind



Transportpapier gem. Art. 4: **VIS-Begleitdokument**



Schwein

Verkäufer - Herkunftsbetrieb				Transporteur			
FBIS-Nr.: _____				LFBIS-Nr.: _____			
Name und Anschrift:				Name und Anschrift:			
Telefon / Fax:				Käufer - Bestimmungsbetrieb			
Betreuender Tierarzt (Name und Anschrift):				LFBIS-Nr.: _____			
				Name und Anschrift:			
Transport: Beginn / Dauer (Datum, Uhrzeit) / (voraussichtlich in Std.)				KFZ Kennzeichen:			
Letzte Fütterung/Tränkung: (Datum, Uhrzeit)				Transportzweck:		NUTZUNG	
Stück	Babyferkel (BF) Ferkel Zucht Eber	Geburt der Ferkel			Aufrechte Wartezeit *)		Qualitäts- und Marken- programme
		Land	Ohrenmarkenkennzeichnung Betriebs-Nr./Ferkelring	Nein	Beginn (Datum)	Dauer (Tage)	
				<input type="checkbox"/>			
				<input type="checkbox"/>			
				<input type="checkbox"/>			
				<input type="checkbox"/>			
				<input type="checkbox"/>			
				<input type="checkbox"/>			
				<input type="checkbox"/>			
Anzahl der verbrachten Tiere							
Sonstige Angaben							

Die Tiere stammen aus einem amtlich anerkannten Aujeszky freien Betrieb.
Die Unterzeichnenden bestätigen für ihren jeweiligen Wirkungsbereich, dass die verladenen bzw. angelieferten Tiere gesund erscheinen, transportfähig und ordnungsgemäß gekennzeichnet sind.
Der Herkunftsbetrieb unterliegt keinen veterinärbehördlichen Spermaßnahmen und es liegen keine Analyseergebnisse vor, die darauf hinweisen, dass die Sicherheit des Fleisches im Bezug auf den Schutz der öffentlichen Gesundheit beeinträchtigt sein könnte.
Im Hinblick auf die Einhaltung der Bestimmungen der Rückstandskontrollverordnung 2006 (BGBl. II Nr. 110/2006 IdgF) wird auf Grundlage von betriebsinternen Aufzeichnungen bestätigt, dass
a) die Tiere nicht vorschriftswidrig behandelt wurden,
b) tierärztliche Behandlungen, auch bei Einbindung des Tierhalters in die Anwendung, in Form von Aufzeichnungen nachvollzogen werden können oder
c) allenfalls aufrechte Wartezeiten am Begleitdokument angeführt werden.
Jeder Unterfertigende bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er berechtigt ist, die ihn betreffenden Angaben zu machen und diese der Wahrheit entsprechen.

Lieferdatum und Unterschrift Verkäufer / Herkunftsbetrieb	Datum und Unterschrift Transporteur	Datum und Unterschrift Käufer / Bestimmungsbetrieb

*) Die Angaben beziehen sich auf die gesetzlich vorgeschriebene einfache Wartezeit. Etwaige Teilnahmen an Qualitäts- oder Markenprogrammen sind nicht berücksichtigt.

Transportpapier gem. Art. 4: **VIS-Begleitdokument**

Schaf

Begleitdokument für Schafe

Beschleunigung gemäß VO (EG) 853/2004, Tierkennzeichnungsverordnung (BGBl. II 210/2005 idgF),
Rückstandskontrollverordnung (BGBl. II 110/2006 idgF), Tiertransportgesetz Straße (BGBl. II 411/1994 idgF),
EU-Tiertransportverordnung VO (EG) 1/2005



Verkäufer - Herkunftsbetrieb				Transporteur						
LFBIS-Nr.: [] [] [] [] [] [] [] []				LFBIS-Nr.: [] [] [] [] [] [] [] []						
Name und Anschrift:				Name und Anschrift:						
Telefon / Fax:				Käufer - Bestimmungsbetrieb						
Betreuender Tierarzt (Name und Anschrift):				LFBIS-Nr.: [] [] [] [] [] [] [] []						
				Name und Anschrift:						
Transport: Beginn / Dauer (Datum, Uhrzeit) (voraussichtlich in Dst.)				KFZ Kennzeichen:						
Letzte Fütterung/Tränkung: (Datum, Uhrzeit)				Transportzweck:		<input type="checkbox"/> Nutzung <input type="checkbox"/> Abgang an Endverbraucher				
Letzte Melkung: (Datum, Uhrzeit)										
Ohrmarke		Lamm Widder Altschaf (AS)	Geburts- datum	Rasse	Land		Aufrechte Wartezeit *)		Qualitäts- und Marken- programme	
Land	Nummer				Geburt	Aufzucht, Mast	Nein	Beginn (Datum)	Dauer (Tage) Fleisch Milch	
							<input type="checkbox"/>			
							<input type="checkbox"/>			
							<input type="checkbox"/>			
							<input type="checkbox"/>			
							<input type="checkbox"/>			
							<input type="checkbox"/>			
Anzahl der verbrachten Tiere										
Sonstige Angaben										

Die Tiere stammen aus einem amtlich anerkannten Brucellose freien (B. melitensis) Betrieb.
Inneregemeinschaftlicher Handel: Der Herkunftsbetrieb bestätigt, dass die Tiere mindestens 30 Tage vor dem Verladen, oder, falls sie weniger als 30 Tage alt sind, seit ihrer Geburt in dem Herkunftsbetrieb verblieben sind und in diesen in den letzten 21 Tagen vor dem Verladen keine Schafe oder Ziegen und in den letzten 30 Tagen keine aus Drittländern eingeführten Paarhufer gemeinsam eingestallt wurden.
 Weder beim Herkunftsbetrieb noch bei Kontaktbetrieben wurden klinische Anzeichen folgender Krankheiten festgestellt:
 a) in den letzten sechs Monaten: Infektiöse Agalaktie des Schafes (Mycoplasma agalactiae)
 b) in den letzten zwölf Monaten: Paratuberkulose oder Lymphadenitis caseosa
 c) in den letzten drei Jahren: Lungenadenomatose, Maedi/Visna. Dieser Zeitraum wird jedoch auf 12 Monate verkürzt, wenn alle mit Maedi Visna infizierten Tiere getötet und alle verbleibenden Tiere zwei Mal mit Negativbefund untersucht wurden.
 Die Unterzeichnenden bestätigen für ihren jeweiligen Wirkungsbereich, dass die verladenen bzw. angelieferten Tiere gesund erscheinen, transportfähig und ordnungsgemäß gekennzeichnet sind.
 Der Herkunftsbetrieb unterliegt keinen veterinärbehördlichen Spermaßnahmen und es liegen keine Analyseergebnisse vor, die darauf hinweisen, dass die Sicherheit des Fleisches im Bezug auf den Schutz der öffentlichen Gesundheit beeinträchtigt sein könnte.
 Im Hinblick auf die Einhaltung der Bestimmungen der Rückstandskontrollverordnung 2006 (BGBl. II Nr. 110/2006 idgF) wird auf Grundlage von betriebsinternen Aufzeichnungen bestätigt, dass
 a) die Tiere nicht vorschriftswidrig behandelt wurden,
 b) tierärztliche Behandlungen, auch bei Einbindung des Tierhalters in die Anwendung, in Form von Aufzeichnungen nachvollzogen werden können oder
 c) allenfalls aufrechte Wartezeiten am Begleitdokument angeführt werden.
 Jeder Unterfertigende bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er berechtigt ist, die ihn betreffenden Angaben zu machen und diese der Wahrheit entsprechen.

[] [] [] [] [] [] [] [] Lieferdatum und Unterschrift Verkäufer / Herkunftsbetrieb	[] [] [] [] [] [] [] [] Datum und Unterschrift Transporteur	[] [] [] [] [] [] [] [] Datum und Unterschrift Käufer / Bestimmungsbetrieb
-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------

*) Die Angaben beziehen sich auf die gesetzlich vorgeschriebene einfache Wartezeit. Etwalge Teilnahmen an Qualitäts- oder Markenprogrammen sind nicht berücksichtigt.



Transportpapier gem. Art. 4: **VIS-Begleitdokument**

Ziege

Pl. II 11/02/06 idgF), 1. Entwurfsgesetz über die (zahl. II 41/1/04 idgF)
EU-Transportverordnung VO (EG) 1/2005

Verkäufer – Herkunftsbetrieb				Transporteur						
LFBIS-Nr.: <input style="width: 100%;" type="text"/>				LFBIS-Nr.: <input style="width: 100%;" type="text"/>						
Name und Anschrift:				Name und Anschrift:						
Telefon / Fax:				Käufer – Bestimmungsbetrieb						
Betreuender Tierarzt (Name und Anschrift):				LFBIS-Nr.: <input style="width: 100%;" type="text"/>						
Transport: Beginn / Dauer (Datum, Uhrzeit) / (voraussichtlich in Std.) Letzte Fütterung/Tränkung: (Datum, Uhrzeit) Letzte Melkung: (Datum, Uhrzeit)				Name und Anschrift:						
				KFZ Kennzeichen:						
				Transportzweck:						
				<input type="checkbox"/> Nutzung <input type="checkbox"/> Abgang an Endverbraucher						
Ohrmarke		Kitz Gelb- Book	Geburts- datum	Rasse	Land		Aufrechte Wartezeit *)			Qualitäts- und Marken- programme
Land	Nummer				Geburt	Aufzucht, Mast	Nein	Beginn (Datum)	Dauer (Tage)	
						<input type="checkbox"/>		Fleisch	Milch	
						<input type="checkbox"/>				
						<input type="checkbox"/>				
						<input type="checkbox"/>				
						<input type="checkbox"/>				
						<input type="checkbox"/>				
Anzahl der verbrachten Tiere										
Sonstige Angaben										

Die Tiere stammen aus einem amtlich anerkannten Brucellose freien (B. melitensis) Betrieb.
 Inngemeinschaftlicher Handel: Der Herkunftsbetrieb bestätigt, dass die Tiere mindestens 30 Tage vor dem Verladen, oder, falls sie weniger als 30 Tage alt sind, seit ihrer Geburt in dem Herkunftsbetrieb verblieben sind und in diesen in den letzten 21 Tagen vor dem Verladen keine Schafe oder Ziegen und in den letzten 30 Tagen keine aus Drittländern eingeführten Paarhufer gemeinsam eingestallt wurden.
 Weder beim Herkunftsbetrieb noch bei Kontaktbetrieben wurden klinische Anzeichen folgender Krankheiten festgestellt:
 a) in den letzten sechs Monaten: Infektiöse Agalaktie der Ziege (*Mycoplasma agalactiae*, *M. capricolum*, *M. mycoides* susp. *Mycoides* „LC-Typ“).
 b) in den letzten zwölf Monaten: Paratuberkulose oder Lymphadenitis caseosa
 c) in den letzten drei Jahren: Lungenadenomatose, Virale Arthritis/Enzephalitis der Ziege. Dieser Zeitraum wird jedoch auf 12 Monate verkürzt, wenn alle mit Virale Arthritis/Enzephalitis infizierten Tiere getötet und alle verbleibenden Tiere zwei Mal mit Negativbefund untersucht wurden.
 Die Unterzeichnenden bestätigen für ihren jeweiligen Wirkungsbereich, dass die verladenen bzw. angelieferten Tiere gesund erscheinen, transportfähig und ordnungsgemäß gekennzeichnet sind.
 Der Herkunftsbetrieb unterliegt keinen veterinärbehördlichen Spermaßnahmen und es liegen keine Analyseergebnisse vor, die darauf hinweisen, dass die Sicherheit des Fleisches im Bezug auf den Schutz der öffentlichen Gesundheit beeinträchtigt sein könnte.
 Im Hinblick auf die Einhaltung der Bestimmungen der Rückstandskontrollverordnung 2006 (BGBl. II Nr. 110/2006 idgF) wird auf Grundlage von betriebsinternen Aufzeichnungen bestätigt, dass
 a) die Tiere nicht vorschriftswidrig behandelt wurden,
 b) tierärztliche Behandlungen, auch bei Einbindung des Tierhalters in die Anwendung, in Form von Aufzeichnungen nachvollzogen werden können oder
 c) allenfalls aufrechte Wartezeiten am Begleitdokument angeführt werden.
 Jeder Unterfertigende bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er berechtigt ist, die ihn betreffenden Angaben zu machen und diese der Wahrheit entsprechen.

<div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 20px; margin-bottom: 5px;"></div> Lieferdatum und Unterschrift Verkäufer / Herkunftsbetrieb	<div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 20px; margin-bottom: 5px;"></div> Datum und Unterschrift Transporteur	<div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 20px; margin-bottom: 5px;"></div> Datum und Unterschrift Käufer / Bestimmungsbetrieb
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

*) Die Angaben beziehen sich auf die gesetzlich vorgeschriebene einfache Wartezeit. Etwaige Teilnahmen an Qualitäts- oder Markenprogrammen sind nicht berücksichtigt.

Modul 1 – Grundkurs
Kapitel 2: Transportpapiere

Transportpapier gem. Art. 4: **VIS-Begleitdokument**
Geflügel



Zulassung Firma Unternehmer Kurzstrecke

VIS Identifikationsnummer / Geschäftszahl

Dokument gemäß VO 1/2005/EG
 Document due to Reg 1/2005/EC

Zulassung des Transportunternehmers gemäß Artikel 10 Absatz 1
Transporter authorisation pursuant to Article 10 (1)

1. ZULASSUNGSNUMMER DES TRANSPORTUNTERNEHMERS TRANSPORTER AUTHORIZATION No		
2. ANGABEN ZUR IDENTIFIZIERUNG DES TRANSPORTUNTERNEHMERS TRANSPORTER IDENTIFICATION		TYP 1 NICHT GÜLTIG FÜR LANGE BEFORDERUNGEN <i>TYPE 1</i> NOT VALID FOR LONG JOURNEYS
2.1. Firmenbezeichnung Company name		
2.2. Anschrift Address		
2.3. Stadt Town	2.4. Postleitzahl Postal code	2.5. Mitgliedstaat Member State Österreich Austria
2.6. Telefon Telephone	2.7. Fax Fax	2.8. E-Mail Email
3. ZULASSUNG BEGRENZT AUF BESTIMMTE Tierarten AUTHORIZATION limited to certain Types of animals		
Bitte erläutern: Specify here:		Verkehrsm Modes of
<input type="checkbox"/> Hausquiden, Hausrinder, Hausschafe, Hausziegen, Hausschweine domestic Equidae or domestic animals of bovine, ovine, caprine or porcine specie		
<input type="checkbox"/> Andere Tierarten: Other species:		
Diese Zulassung ist gültig bis: Expiry date		
4. ZULASSUNGSBEHÖRDE AUTHORITY ISSUING THE AUTHORIZATION		
4.1. Name und Anschrift der Behörde Name and adress of the authority		
4.2. Telefon Telephone	4.3. Fax Fax	4.4. E-Mail Email
4.5. Datum Date	4.6. Ort Place	4.7. Amtsstempel Official stamp
4.8. Name und Unterschrift der zuständigen Behörde Name and signature of the official		

NOTWENDIG ab 65 km
 einfache Transportstrecke

Zulassung LKW Transportmittel Kurzstrecke

KEIN

Zulassungserfordernis

Kontrollbuch

gem. TSG (RGL.177/1909 idgF)

Kontrollbuch

für Kraftfahrzeuge
zur Tierbeförderung

Aufgehoben gem. TTG 2007

NOTWENDIG beim **IGH**
mit **RINDERn** und **SCHWEINEn**

Kontrollbuch

gem. TSG (RGL.177/1909 idgF)

Ausstellende Behörde:

Name, Beruf und Wohnort des Besitzers des Kraftfahrzeuges:

Regelmäßiger Standort des Fahrzeuges:

Beschreibung des Kraftfahrzeuges:

Marke und Gattung:

Nummer des Fahrzeugs: *Aufgehoben gem. TTG 2007*

Amtliches Erkennungszeichen:

Ladefläche des Fahrzeuges:

Ladefläche des Fahrzeuges:

NOTWENDIG beim IGH
mit **RINDERN** und **SCHWEINEN**

Unterschrift des Amtsvorstandes:

Amts-siegel

Kontrollbuch

gem. TSG (RGL.177/1909 idgF)

1	2		3
Ort und Tag der Verladung	Zahl und Gattung der beförderten Tiere		Name und Wohnort des Tierbesitzers
	Fahrzeug	Anhängen	

4	5	6	7
Bestimmungsort	Tag und Stunde der Ausladung	Ort, Tag und Stunde der Desinfektion nach beendetem Transport	Bestätigung des Kontrollorgans über die durchgeführte Desinfektion

Aufgehoben gem. TTG 2007

NOTWENDIG beim IGH
 mit **RINDERN** und **SCHWEINEN**

8	9
Angaben Begleitdokumente incl. Nummer	voraussichtliche Dauer Beförderung

Befähigungsnachweis

SPK/AMST/01 gemäß VU 1/2005/EA
 Document due to Reg. 1/2005/EC

Befähigungsnachweis für Fahrer und Betreuer gemäß Artikel 17 Absatz 2
 Certificate of Competence for drivers and attendants pursuant to Article 17 (2)

1. ANGABEN ZUR IDENTIFIZIERUNG DES FAHRERS/BETREUERS (1) DRIVER/ATTENDANT (1) IDENTIFICATION		
1.1. Familienname Surname		
1.2. Vornamen First names		
1.3. Geburtsdatum Date of birth	1.4. Geburtsland und Geburtsort Place and country of birth	1.5. Staatsangehörigkeit Nationality
2. NUMMER DES BEFÄHIGUNGSNACHWEISES CERTIFICATE NUMBER		
2.1. Diese Urkunde ist gültig bis This authorisation is valid until		2.2. Diese Urkunde ist begrenzt auf bestimmte Tierarten This authorisation is limited to certain types of animals
3. AUSSTELLUNGSSTELLE BODY ISSUING THE CERTIFICATE		
3.1. Name und Anschrift der den Befähigungsnachweis ausstellenden Stelle Name and address of the body issuing the certificate		
3.2. Telefon Telephone	3.3. Fax Fax	3.4. E-Mail Email
4.5. Datum Date	4.6. Ort Place	4.7. Amtsstempel Official stamp
4.8. Name und Unterschrift Name and signature		○

Nichtentwerfen

Hinweis gem. Anh. I, Kap. II, 1.3. a)

ACHTUNG

WILDE TIERE

SCHEUE TIERE

GEFÄHRLICHE TIERE

Anweisungen gem. Anh. I, Kap. II, 1.3. b)

ANWEISUNG zum

TRÄNKEN

FÜTTERN

.....

.....

.....

.....

..... ,am
.....

Unterschrift

Frachtbrief

CMR-Schein

Mittente (nome, domicilio, paese) 1 Expéditeur (nom, adresse, pays) Sender (name, address, country)		Lettera di vettura internazionale Lettre de voiture internationale International consignment note		Questo trasporto è sottoposto, nonostante tutte le clausole contrarie, alla Convenzione del Trasporto Stradale. This carriage is subject to the Convention on the Contract for the Inter-Carriage of goods by road.		
Destinatario (nome, domicilio, paese) 2 Destinataire (nom, adresse, pays) Consignee (name, address, country)		Ce transport est soumis à la Convention relative au contrat de transport International de marchandises par route. 16 Transporteur (nom, adresse, pays) Carrier (name, address, country)		<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 40px; height: 40px; text-align: center; margin: 0 auto;">CMR</div>		
Luogo di presa in consegna delle merci 3 Lieu pour la livraison de la marchandise Place of delivery of the goods		17 Transporteurs successives (nom, adresse, pays) Successive carriers (name, address, country)				
Luogo di destinazione delle merci 4 Lieu de la prise en charge de la marchandise Place of taking over the goods		18 Réserves et observations du transporteur Carrier's reservations and observations				
Documenti allegati Documents annexes Documents attached						
6 Marques et numéros Marks and number	7 Nombre des colis Number of packages	8 Mode d'emballage Method of packaging	9 Nature de la marchandise Nature of the goods	10 N° statistique N° statistic	11 Poids brut Kg. Gross Weight Kg.	12 Cubage m3 Volume in m3
NOTWENDIG beim IGH						
Classe Class	Cifre Number	Lettere Letter	(ADR)			
13 Instructions de l'expéditeur Sender's instructions		19 Conventions particulières Special agreement				
14 Présentations d'affranchement Instructions as to payment carriage Porto franco		Pagare per: 20 To be paid by: Prezzo del trasporto: Carriage charges: Descontos: Deductions: Contante: Supplementi: Supplem. charges: Spese accessorie: Other charges: TOTAL		Venditore Senders	Valuta Currency	Destinatario Consignee
Stabilito in: 21 Estabé à Established in		il le	15 Rimborsato / Remboursement / Cash on delivery			
22		23		24 Ricevuta della Merce / Marchandises reçues / Goods received		
Firma e Timbro del Mittente Signature et timbre de l'expéditeur Signature and stamp of the sender		Firma e Timbro del Trasportatore Signature et timbre du transporteur Signature and stamp of the carrier		Firma e Timbro del Destinatario Signature et timbre du destinataire Signature and stamp of the consignee		

Zielort
Übernahmeort

Veterinärbescheinigungen IGH

Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel
 Gesundheitsbescheinigung

z.B. für Nutztierleder

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT		Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel	
1.1. Absender <input type="checkbox"/> Tiere Anschiff Postleitzahl		1.2. Bescheinigungsnummer	1.2.a. Lokale Referenznummer:
1.5. Empfänger Name Anschiff Postleitzahl		1.3. Zuständige oberste Behörde	
1.8. Herkunftsland ISO-Code 1.9. Herkunftszones Code		1.4. Zuständige örtliche Behörde	
1.12. Herkunftsort/Platzort Haltungsbetrieb <input type="checkbox"/> Samen-Geflügel <input type="checkbox"/> Mastbetriebe <input type="checkbox"/> Zugelassene Einrichtung <input type="checkbox"/> Besenungsstätten <input type="checkbox"/> Zugelassener Fleischschlachtungsbetrieb <input type="checkbox"/> Inzuchtstation <input type="checkbox"/> Verarbeitungsbetrieb <input type="checkbox"/> Sonstige <input type="checkbox"/>		1.6. Nr. der relevanten Originalbescheinigungen Nr. der Begleitdokumente	
1.14. Verladort Postleitzahl		1.7. Händler Name Zusatznummer	
1.16. Transportmittel Flugzeug <input type="checkbox"/> Schiff <input type="checkbox"/> Straßenbewegung <input type="checkbox"/> Kennzeichen: Name(n):		1.10. Stationenort ISO-Code 1.11. Stationenzone Code	1.13. Stationenort Haltungsbetrieb <input type="checkbox"/> Samenstelle <input type="checkbox"/> Mastbetriebe <input type="checkbox"/> Zugelassene Einrichtung <input type="checkbox"/> Besenungsstation <input type="checkbox"/> Zugelassener Fleischschlachtungsbetrieb <input type="checkbox"/> Inzuchtstation <input type="checkbox"/> Verarbeitungsbetrieb <input type="checkbox"/> Sonstige <input type="checkbox"/>
1.18. Tiere/Erzeugnisse		1.15. Datum und Uhrzeit der Abreise	
1.21. Erzeugnistemperatur Umgebungstemperatur <input type="checkbox"/> Gewicht <input type="checkbox"/> Geflügel <input type="checkbox"/>		1.17. Transportbetriebsleiter Name Anschiff Postleitzahl	
1.23. Pflanz- und Schutzmaßnahmen		1.19. Erzeugnis-Code (Zollcode)	
1.25. Tiere/ Erzeugnisse		1.20. Anzahl/Menge	
1.26. Durchführer durch ein Drittland Drittland Ansprache-CHS Eingangs-CHS		1.22. Anzahl Packstücke	
1.28. Anschrift Drittland Ansprache-CHS		1.24. Art der Verpackung	
1.30. Transportart Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		1.27. Durchführer durch Mitgliedstaaten Mitgliedstaat Mitgliedstaat Mitgliedstaat	
1.31. Identifizierung der Tiere		1.29. Verantwortliche Transportfirma	

NOTWENDIG beim IGH



Tiertransportbetreuung
Modul 1 – Grundkurs
Kapitel 3: Vorschriften für Transportmittel

Ihr Wissen wächst 

- Lehrgang gemäß VO (EG) 1/2005
- Modul 2 - Aufbaulehrgang Kurzstrecke

Technik
Transportmittel

3. Kapitel Technische Vorschriften für Transportmittel

Art. 3. c) und d) der VO (EG) 1/2005

Transportmittel + Ver- und Entladevorrichtungen

- so konstruiert, gebaut und in Stand gehalten
- so verwendet, dass ...

... den Tieren Verletzungen und Leiden erspart werden und ihre Sicherheit gewährleistet ist.

Anh. I Kap. II der VO (EG) 1/2005

für Tiertransportunternehmer verpflichtend

für bäuerliche Transporte "Orientierung" (laut SCoFAH-Sitzung 14032007)

Modul 1- Grundkurs
 Kapitel 3: Vorschriften für Transportmittel
 Anh. I Kap. II der VO (EG) 1/2005

- Verl
- Sich
- Witt
- leich
- fluch
- stab
- stab
- stab
- ausr
- ange
- Tier
- L
- E
- K
- E



➤ Besch
 Ihr Wissen wach

Anh. I Kap. II der VO (EG) 1/2005

➤ Transportbehälter

- Beschilderung „lebende Tiere“, deutlich lesbar und sichtbar
- Kennzeichnung der Oberkante
- stets aufrecht

© IATA





Tiertransportbetreuung
Modul 1 – Grundkurs
Kapitel 4: Transportfähigkeit

Ihr Wissen wächst 

- Lehrgang gemäß VO (EG) 1/2005
- Modul 2 - Aufbaulehrgang Kurzstrecke

Transportfähigkeit

4. Kapitel **Transportfähigkeit**

Art. 3. b) der **VO** (EG) 1/2005
„die Tiere sind transportfähig“

Anh. I Kap. I der **VO** (EG) 1/2005 (Details zur Transportfähigkeit)
für Tiertransportunternehmer verpflichtend
für bäuerliche Transporte "Orientierung" (laut SCoFCAH-Sitzung 14032007)

Modul 1 – Grundkurs

Kapitel 4: Transportfähigkeit

Anh. I Kap. I der VO (EG) 1/2005

➤ Verletzungen und Leiden vermeiden

➤ nicht fit:

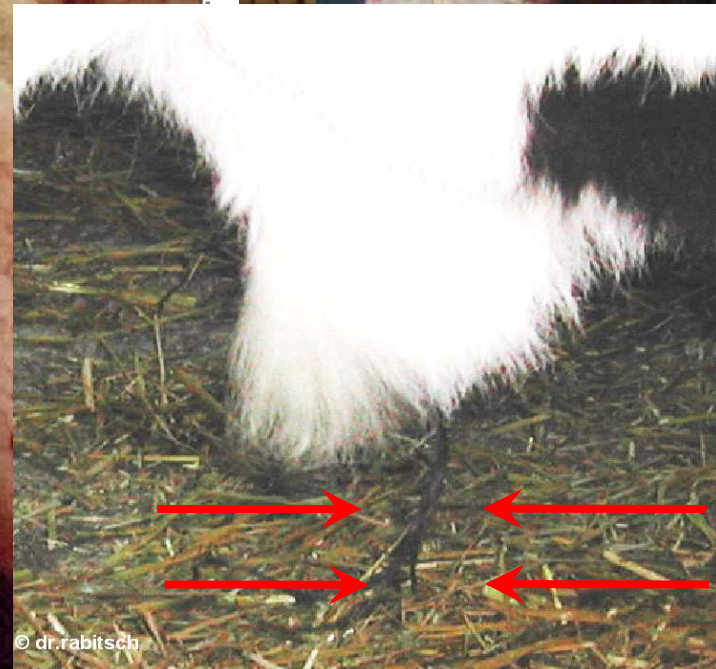
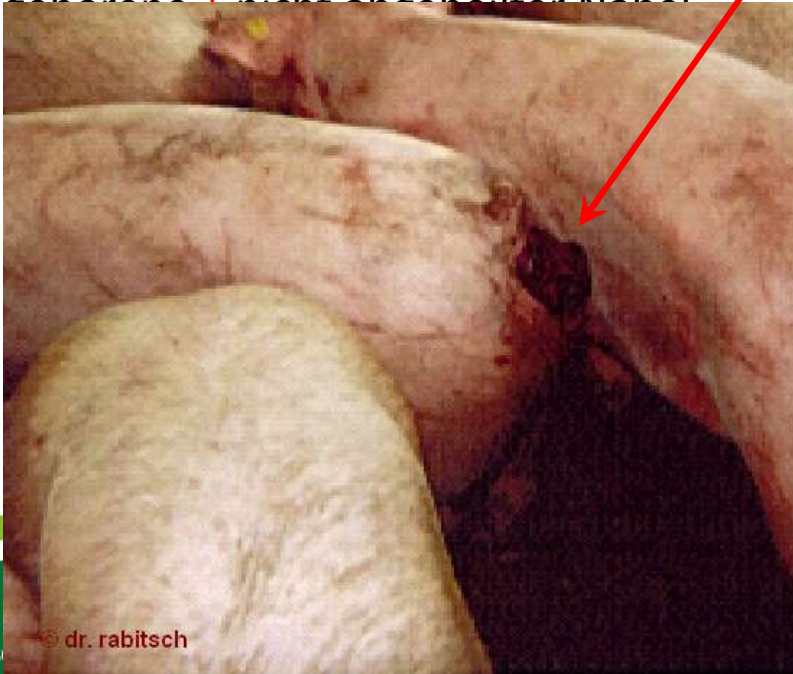
Verletzte / Schwache / mit krankhaften Veränderungen

Gehen nur unter Schmerzen / Gehen nur mit Hilfe

schlimme offene Wunden / Vorfälle

≥ 90 % der Trächtigkeitsdauer ❖ bis 1 Woche nach Geburt

Neugeborene nicht abgeschilfter Nebel



Modul 1 – Grundkurs

Kapitel 4: Transportfähigkeit

Anh. I Kap. I der **VO (EG) 1/2005**

➤ Verletzungen und Leiden vermeiden

➤ nicht fit:

Verletzte / Schwache / mit krankhaften Veränderungen

Gehen nur unter Schmerzen / Gehen nur mit Hilfe

schlimme offene Wunden / Vorfälle

≥ 90 % der Trächtigkeitsdauer ❖ bis 1 Woche nach Geburt

Neugeborene + nicht abgeheilte Nabel

Ferkel < 3 Wochen bis 100 km > 10kg / **Fertransport**

Lämmer < 1 Woche bis 100 km

Transportfähigkeit Mutterkuh – Kalb:
Kälber < 10 Tagen bis 100 km > 14 Tage / **Fertransport**

Mutterkuh bis max. ca. 250 kg Trächtigkeitstag
ab 8. Tag nach Geburt > 4 Monate / **Fertransport**

Kälber mit Nabel, -wunde

kein Transport

bis 9. Tag

max. 100 km

ab 10. bis 13. Tag

max. 8 Stunden

ab 14. Tag

Fertransport bis max. 19 Stunden
(9+1+9)

ab Entwöhnung (mehr als 2 Monate)
(14+1+14)

Fertransport bis max. 29 Stunden

Anh. I Kap. I der VO (EG)

- Verletzungen und Leiden vermeiden
- nicht fit:

Verletzte / Schwache / mit kl.
 Gehen nur unter Schmerzen
 schlimme offene Wunden /

≥ 90 % der Trächtigkeitsdauer
 Neugeborene + nicht abgeheilte Nabel

Ferkel < 3 Wochen bis 100 km > 10kg / Ferntransport

Lämmer < 1 Woche bis 100 km

Kälber < 10 Tagen bis 100 km > 14 Tage / Ferntransport

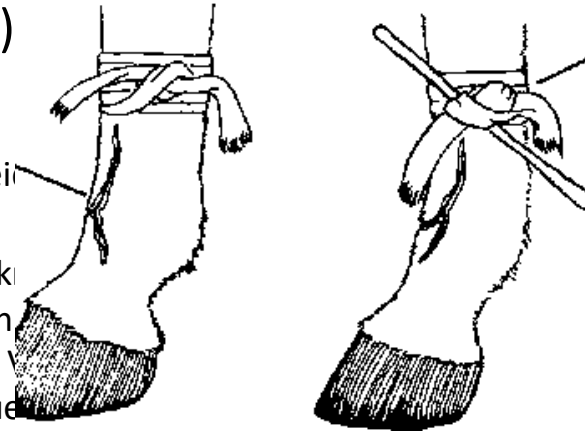
Welpen (Hd, Kz) < 8 Wochen nur mit Mutter

Fohlen..... > 4 Monate / Ferntransport

Hirsche im Bast

- transportfähig: leicht Verletzte / leicht Kranke
 zur tierärztlichen Therapie unter tierärztlicher Überwachung
 nach abgeheilten Routine-Eingriffen (Enthornung, Kastration)

- bei Zweifel ggr. verletzt / krank → tierärztliche Beratung





Tiertransportbetreuung
Modul 1 – Grundkurs
Kapitel 5: Umgang mit Tieren

Ihr Wissen wächst 

- Lehrgang gemäß VO (EG) 1/2005
- Modul 2 - Aufbaulehrgang Kurzstrecke

Umgang mit Tieren

5. Kapitel **Praktischer Umgang mit Tieren am Transport**

✓ den Bedürfnissen der Tiere
während der Beförderung Rechnung tragen

Art. 3. a) und e) der **VO** (EG) 1/2005

Anh. I Kap. III der **VO** (EG) 1/2005 (Details zur Transportpraxis)

für Tiertransportunternehmer verpflichtend

für bäuerliche Transporte "Orientierung" (laut SCoFCAH-Sitzung 14032007)

✓ keine Gewalt
✓ keine Verängstigung
✓ keine Verletzungen
✓ keine Leiden

Details zur Transportpraxis

Details zum Umgang mit Tieren

Tierschutzgesetz TSchG (BGBl. I 118/2004)

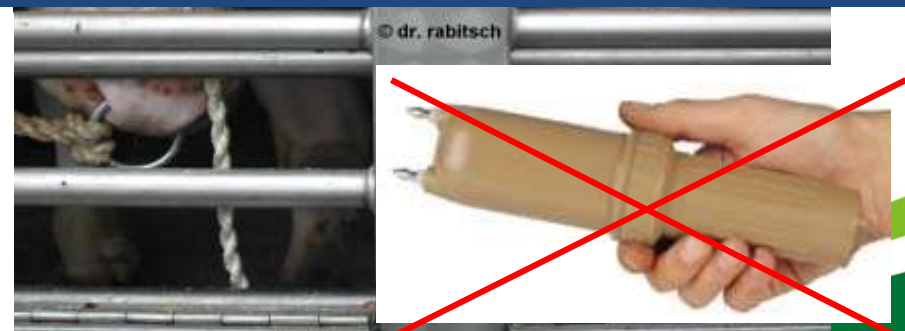
Verbot der Tierquälerei

§ 5. (1) Es ist verboten, einem Tier ungerechtfertigt Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen oder es in schwere Angst zu versetzen.

(2) Gegen Abs. 1 verstößt insbesondere, wer

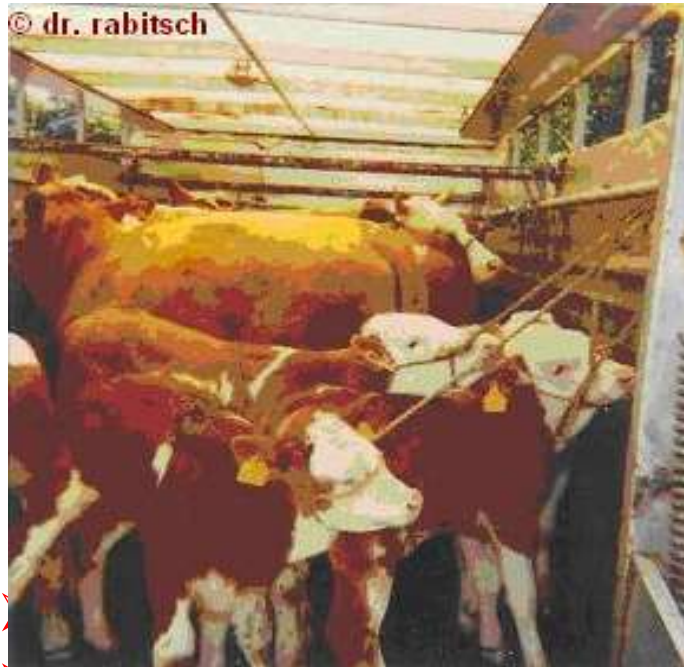
3. b) technische Geräte, Hilfsmittel oder Vorrichtungen verwendet, die darauf abzielen, das Verhalten eines Tieres durch Härte oder durch Strafreize zu beeinflussen.

nur bei ausgewachsenen Rindern und
nur bei ausgewachsenen Schweinen
wenn Verweigerung der Fortbewegung
nur wenn vorne Platz
nur maximal 1 Sekunde
nur Hinterviertel
keine Wiederholung wenn keine Reaktion



Anh. I Kap. III der **VO** (EG) 1/2005

➤ **Verbote:**



➤ **Gebote**

- wenn Anbindung erforderlich
reissfest
Niederlegen + Fressen möglich
kein Strangulieren
- Pferde - Halfter (ausser: „Nicht-Zugerittene“)

Details zur Transportpraxis

Details zum Umgang mit Tieren



Anh. I Kap. III der **VO** (EG) 1/2005

➤ Gebote:

- Trennung / Separierung/Gruppierung von Tieren
(vor + während des Transportes)

nach Gattungen / Arten
bei Größendifferenzen
bei beträchtlichem Altersunterschied
Behornte und Unbehornte
verfeindete Tiere
geschlechtsreife ♂♂ Tiere von
Schweine: nicht-kastrierte ♂♂
geschlechtsreife Eber ♂♂
Pferde: ♂♂ von ♀♀
geschlechtsreife Hengste

- ohne Gewöhnung an Anbindung kein Transport
- ausreichende Frischluftzufuhr
- Pferde nur in 1 Ebene (darüber auch nicht)
- nicht zugerittene Pferde nur zu 4. (und nur Kurzstrecke)

Details zur Transportpraxis
Details zum Umgang mit Tieren



Anh. I Kap. III der **VO** (EG) 1/2005

➤ Gebote:

- keine Beeinträchtigung der Belüftung in Transportbehältern
- keine Beeinträchtigung der Tiere durch mittransportierte Güter
- Flächen rutschfest + reinigbar + desinfizierbar

Details zur Transportpraxis

Details zum Umgang mit Tieren

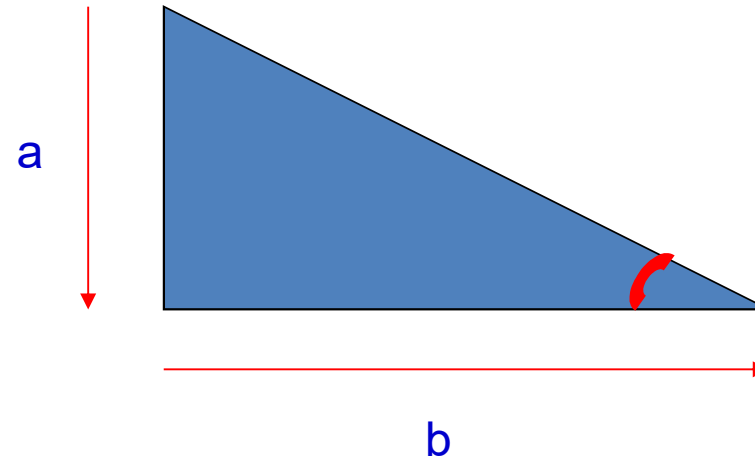


N):

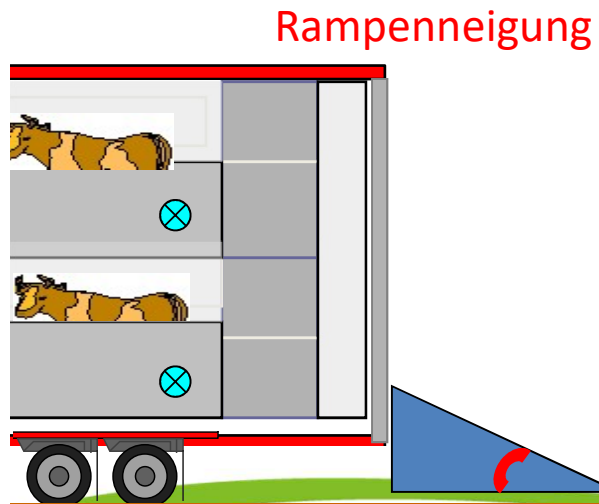


Anh. I Kap. III der VO (EG) 1/2005

Details zur Transportpraxis
Details zum Umgang mit Tieren



$$\alpha = a:b \times 100 (\%)$$



		a : b
< 50 %	Schafe, Rinder	1 : 2
< 36,4 %	Schweine, Kälber, Pferde	1 : 3

➤ Gebote:

keine Beschränkung der Belüftung in Transportmitteln



- Wildtiere zuvor an Transportmittel gewöhnen
- Verladevorgänge > 4 Stunden
 - außerhalb Tränkung + Fütterung
 - unangebunden
 - Überwachung durch amtl. Tierarzt

Anh. I Kap. III der VO (EG) 1/2005



Details zur Transportpraxis
Details zum Umgang mit Tieren



- Treibhilfen Schweine, Wiederkäuer

Plastiksackerl an Stecken

Flutterband an Stecken

Patsche, Klatsche

Plastikpaddel

Besen

Treibbrett



Details zur Transportpraxis

Details zum Umgang mit Tieren

➤ Verladen

- **Treiben Wiederkäuer, Schweine, Gruppieren**

Verhalten abseits des Herdenverbandes / der Gruppe unsicher



- **Treiben, Locken, Tragen, ... Kälber**

oft sehr störrisch

noch kein Herdentrieb

folgen aber der Mutter, dem Milcheimer, der Hand, ...

Treibbretter

notfalls Tragen

Details zur Transportpraxis

Details zum Umgang mit Tieren

➤ Verladen

• **Führen Pferde, z.T. auch Rinder**

Pferde stets führen, können kann selten getrieben werden
Zeit geben zum Erkunden
eventuell Augenbinde, Seilhilfe, rückwärts verladen, usw.
Herstellen eines geeigneten Untergrundes - Streu, Rampe



Ihr Wis

© Dr. Rabitsch



© Dr. Rabitsch

➤ Verladen

• **Verladen Geflügel**

Vermeiden von Verletzungen

beim Einsammeln

beim Beschicken der Transportkisten

6-8 Lagen Kisten 2-reihig → Exakte Stapelung + Arretierung

Einhalten der Mindestflächen → Belüftung

ausreichender Witterungsschutz

Hitzestress / Kältestress ↔ Sommerplane / Winterplane





Tiertransportbetreuung
Modul 1 – Grundkurs
Kapitel 6: Ladedichte

Ihr Wissen wächst 

- Lehrgang gemäß VO (EG) 1/2005
- Modul 2 - Aufbaulehrgang Kurzstrecke

Ladedichte

6. Kapitel **Ladedichte**

Art. 3. g) der **VO** (EG) 1/2005
„ausreichend Bodenfläche und Standhöhe“

Anh. I Kap. VII der **VO** (EG) 1/2005 (Details zur Transportpraxis)
für Tiertransportunternehmer verpflichtend
für bäuerliche Transporte "Orientierung" (laut SCoFCAH-Sitzung 14032007)

Anh. I Kap. VII der VO (EG) 1/2005

PFERDE		Pferde			Ponys < 144 cm	Fohlen 0 – 6 Mon.
		Ausge- wachsen	Jg: 6 – 24 Mon Transport < 48 St.	Jg: 6 – 24 Mon Transport > 48 St.		
Ladefläche m ² / Tier (<i>Querverladung</i>) (<i>dieselbe Standrichtung</i>)		1,75 m² (0,7x2,5m)	1,2 m² (0,6x2m)	2,4 m² (1,2x2m)	1 m ² (0,6x 1,8m)	1,4 m ² (1x1,4m)
Abweichungen möglich in Abhängigkeit von Gewicht, Größe, körperliche Verfassung, Witterungsbedingungen, voraussichtliche Beförderungsdauer						
		+/- 10 %	+/- 20 %	+/- 20 %	+/- 10 %	+/- 20 %
Zulässige Tierzahlen	11m ²	6	9-11	4-5	11-12	7-9
	12	6-7	10-12	5-6	12-13	8-10
	13	7-8	10-13	5-6	13-14	9-11
	14	8	11-14	5-7	14-15	10-12
	15	8-9	12-15	6-7	15-16	10-12
	16	9-10	13-16	6-8	16-17	11-13
	17	9-10	14-17	7-8	17-18	12-14
	18	10-11	15-18	7-9	18-19	12-15
	19	10-11	15-19	7-9	19-20	13-16
	wächs 20m ²	11-12	16-20	8-10	20-22	14-17

Anh. I Kap. VII der VO (EG) 1/2005

RINDER		Kälber			Rinder		
		klein	mittel	groß	mittel	groß	sehr groß
Gewicht		50	110	200	325	550	>700
Ladefläche m ² / Tier		0,3–0,4	0,4–0,7	0,7–0,95	0,95–1,3	1,3–1,6	> 1,6
Tiere / m ²		2,50–3,33	1,43–2,50	1,05–1,43	0,77–1,05	0,62–0,77	0,62 .
Abweichungen möglich <i>in Abhängigkeit von Gewicht, Größe, körperliche Verfassung, Witterungsbedingungen, voraussichtliche Beförderungsdauer</i>							
Zulässige Tierzahlen	10 m ²	24 – 33	14 – 25	10 – 14	7 – 10	6 – 7	- 6
	11	27 – 36	15 – 27	11 – 15	8 – 11	6 – 8	- 6
	12	30 – 39	16 – 30	12 – 17	9 – 12	7 – 9	- 7
	13	33 – 42	17 – 32	13 – 18	10 – 13	8 – 10	- 8
	14	36 – 45	18 – 35	14 – 20	10 – 14	8 – 10	- 8
	15	39 – 48	19 – 37	15 – 21	11 – 15	9 – 11	- 9
	16	40 – 53	22 – 40	16 – 22	12 – 16	10 – 12	-10
	17	42 – 56	24 – 42	17 – 24	13 – 17	10 – 13	-10
	18	45 – 60	25 – 45	18 – 25	13 – 18	11 – 13	-11
	19	47 – 63	27 – 47	20 – 27	14 – 20	11 – 14	-11
	20 m ²	50 – 66	28 – 50	21 – 28	15 – 21	12 – 15	-12

Empfohlene Höchstgruppengrößen:
Kälber max. 15
erwachsene Rinder bei Querverladung max. 6
erwachsene Rinder frei max. 8

Anh. I Kap. VII der VO (EG) 1/2005

SCHWEINE	Mastschweine ca. 100 kg KM (235 kg / m ²)
Ladefläche m ² / Tier	0,4255319
Tiere / m ²	2,35
die Tiere müssen mindestens liegen und in natürlicher Stellung stehen können	

Empfohlene Höchstgruppengrößen: Mastschweine max. 15, Sauen max. 5,
10 kg-Ferkel max. 120, 25 kg-Ferkel max. 50, 30 kg-Ferkel max. 35

Notwendige Fläche für ... x Schweine →	Schweine ⇒ m ²		Schweine ⇒ m ²		Schweine ⇒ m ²		Schweine ⇒ m ²	
	11	4,7-5,6	21	8,9-10,7	31	13,2-15,8	41	17,4-20,9
12	5,1-6,1	22	9,4-11,2	32	13,6-16,3	42	17,9-21,4	
13	5,5-6,6	23	9,8-11,7	33	14,0-16,9	43	18,3-22,0	
14	5,9-7,1	24	10,2-12,3	34	14,5-17,4	44	18,7-22,5	
15	6,4-7,7	25	10,6-12,8	35	14,9-17,9	45	19,1-23,0	
16	6,8-8,2	26	11,1-13,3	36	15,3-18,4	46	19,6-23,5	
17	7,2-8,7	27	11,5-13,8	37	15,7-18,9	47	20,0-24,0	
18	7,7-9,2	28	11,9-14,3	38	16,2-19,4	48	20,4-24,5	
19	8,1-9,7	29	12,3-14,8	39	16,6-19,9	49	20,9-25,0	
20	8,5-10,2	30	12,8-15,3	40	17,0-20,4	50	21,3-25,5	

Anh. I Kap. VII der VO (EG) 1/2005

SCHAFE ZIEGEN		Schafe						Ziegen					
		Geschorene Lämmer > 26kg		Ungeschorene		Hochträchtige		Ziegen			Hochträchtige		
Gewicht kg		< 55	> 55	< 55	> 55	< 55	> 55	< 35	35-55	> 55	< 55	> 55	
Ladefläche m ² / Tier		0,2-0,3	> 0,3	0,3-0,4	> 0,4	0,4-0,5	> 0,5	0,2-0,3	0,3-0,4	0,4-0,75	0,4-0,5	> 0,5	
Abweichungen möglich <i>in Abhängigkeit von Rasse, Größe, körperliche Verfassung, Witterungsbedingungen, Beförderungsdauer; für kleine Lämmer kann die Mindestbodenfläche unter 0,2 m² sein.</i>													
Tiere / m ²		3,33 – 5	< 3,33	2,5-3,33	< 2,5	2 – 2,5	< 2	3,33-5	2,5-3,33	1,33-2,5	2 – 2,5	< 2	
Zu- lässi- ge Tier- zah- len	11 m ²	36-55	- 36	27-36	- 27	22-27	- 22	36-55	27-36	14-27	22-27	- 22	
	12	40-60	- 40	30-40	- 30	24-30	- 24	40-60	30-40	16-30	24-30	- 24	
	13	43-65	- 43	32-43	- 32	26-32	- 26	43-65	32-43	17-32	26-32	- 26	
	14	46-70	- 46	35-46	- 35	28-35	- 28	46-70	35-46	18-35	28-35	- 28	
	15	50-75	- 50	37-50	- 37	30-37	- 30	50-75	37-50	20-37	30-37	- 30	
	16	53-80	- 53	40-53	- 40	32-40	- 32	53-80	40-53	21-40	32-40	- 32	
	17	56-85	- 56	42-56	- 42	34-42	- 34	56-85	42-56	22-42	34-42	- 34	
	18	60-90	- 60	45-60	- 45	36-45	- 36	60-90	45-60	24-45	36-45	- 36	
Ihr Wissen		19	63-95	- 63	47-63	- 47	38-47	- 28	63-95	47-63	25-47	38-47	- 28
		20	66-100	- 66	50-66	- 50	40-50	- 40	66-100	50-66	26-50	40-50	- 40

Empfohlene Höchstgruppengrößen
Schafe Ziegen max. 50

Anh. I Kap. VII der VO (EG) 1/2005

				GEFLÜGEL Hühner, Enten, Gänse, Puten							
				< 1,6 kg	1,6 – 3 kg	3 – 5 kg	> 5 kg				
Lade- fläche	Eintags- küken 21 – 25cm ² pro Küken	Lade- fläche		180 – 200 cm ² / kg	160 cm ² / kg	115 cm ² / kg	105 cm ² / kg				
Abweichungen möglich <i>in Abhängigkeit von Gewicht, Größe, körperliche Verfassung, Witterungsbedingungen, voraussichtliche Beförderungsdauer</i>											
1 m ²	40-47 Stück	1 m ²	16 m²	50-55kg	0,80-0,88 to	62,5 kg	1,00 to	87 kg	1,39 to	95,2 kg	1,52 to
2	80-95	2	17	100-111	0,85-0,94	125	1,06	174	1,48	190	1,62
3	120-142	3	18	150-166	0,90-1,00	187	1,12	261	1,57	285	1,71
4	160-190	4	19	200-222	0,95-1,05	250	1,18	348	1,65	381	1,81
5	200-238	5	20	250-277	1,00 -1,11	312	1,25	435	1,74	476	1,90
6	240-285	6	21	300-333	1,05-1,16	375	1,31	522	1,83	571	2,00
7	280-333	7	22	350-388	1,10-1,22	437	1,37	609	1,91	667	2,10
8	320-380	8	23	400-444	1,15-1,27	500	1,43	696	2,00	762	2,19
9	360-428	9	24	450-500	1,20-1,33	562	1,50	783	2,09	857	2,29
10	400-476	10	25	500-555	1,25-1,38	625	1,56	870	2,17	952	2,38

Tiertransportbetreuung
Modul 1 – Grundkurs
Kapitel 7: Fahrverhalten

Ihr Wissen wächst 

- Lehrgang gemäß VO (EG) 1/2005
- Modul 2 - Aufbaulehrgang Kurzstrecke

Fahrverhalten

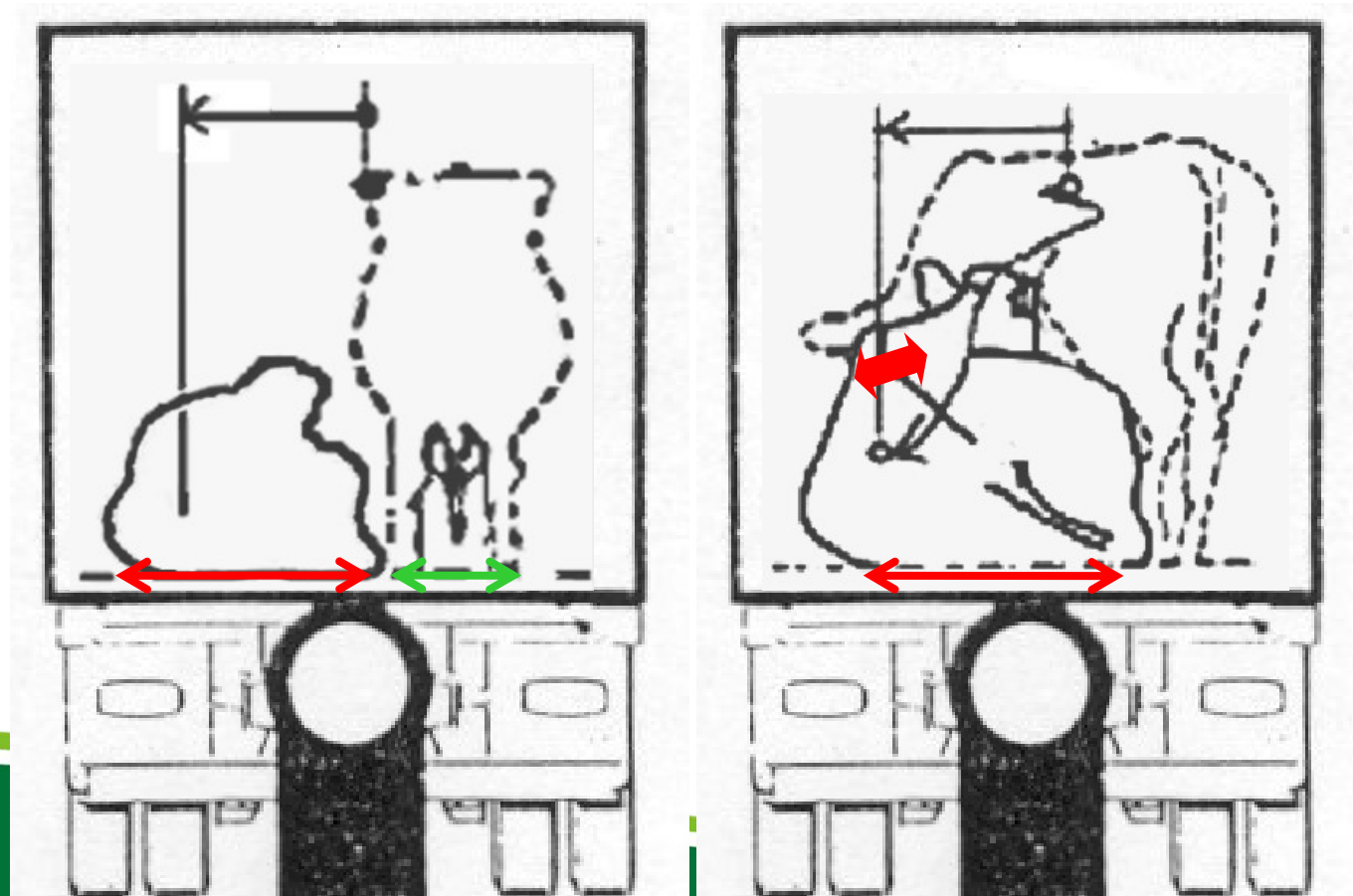
7. Kapitel **Fahrverhalten**

Auswirkungen auf

- das Wohlbefinden der Tiere
- auf die Fleischqualität

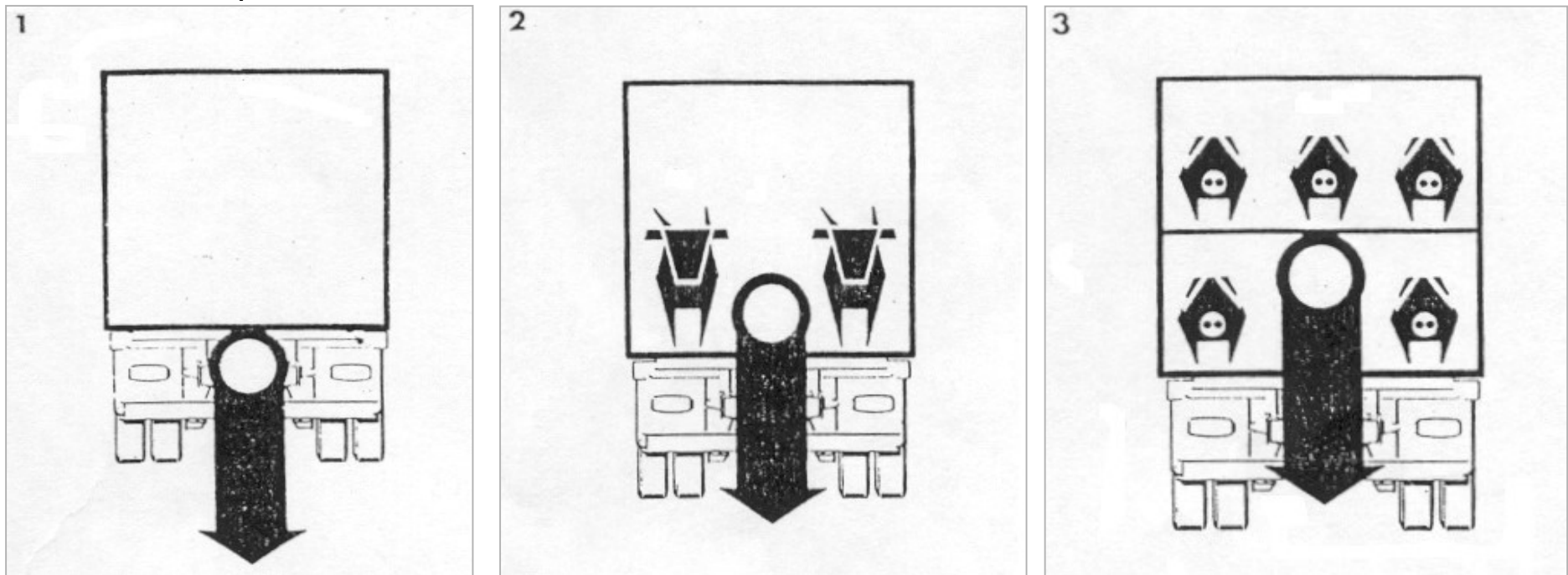
➤ Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Tiere

Stehfläche - Liegefläche
Gleichgewicht



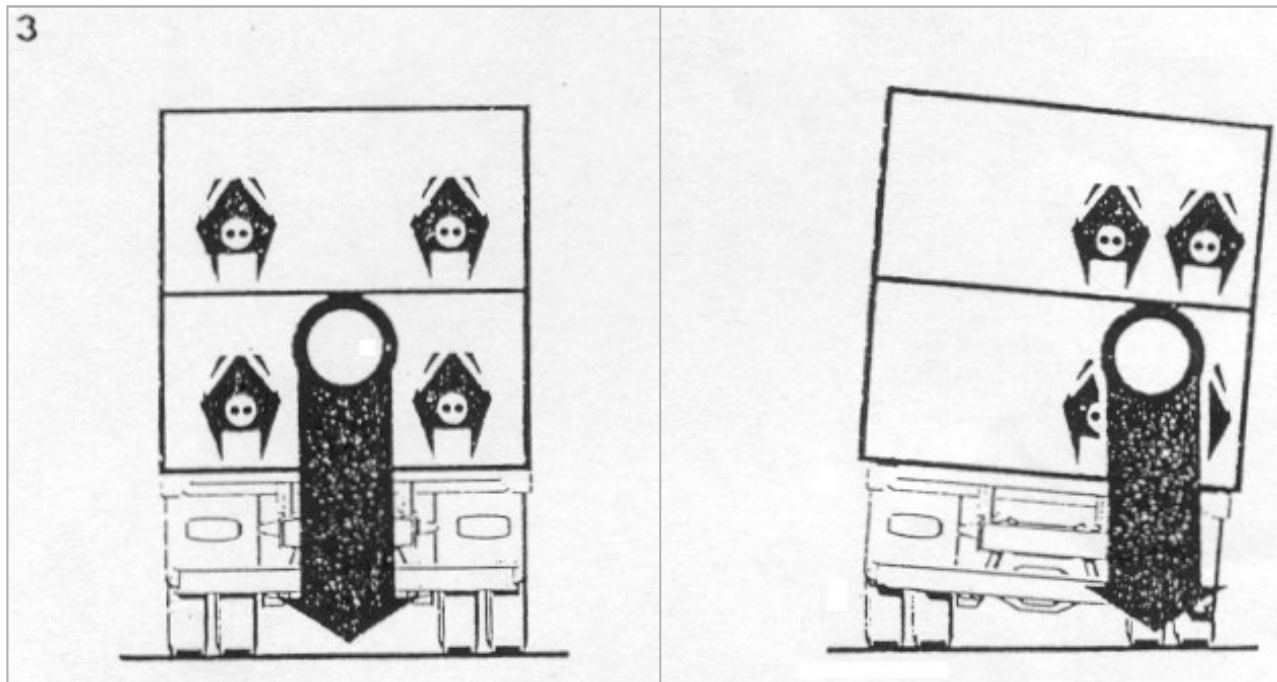
➤ Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Tiere

Schwerpunkt



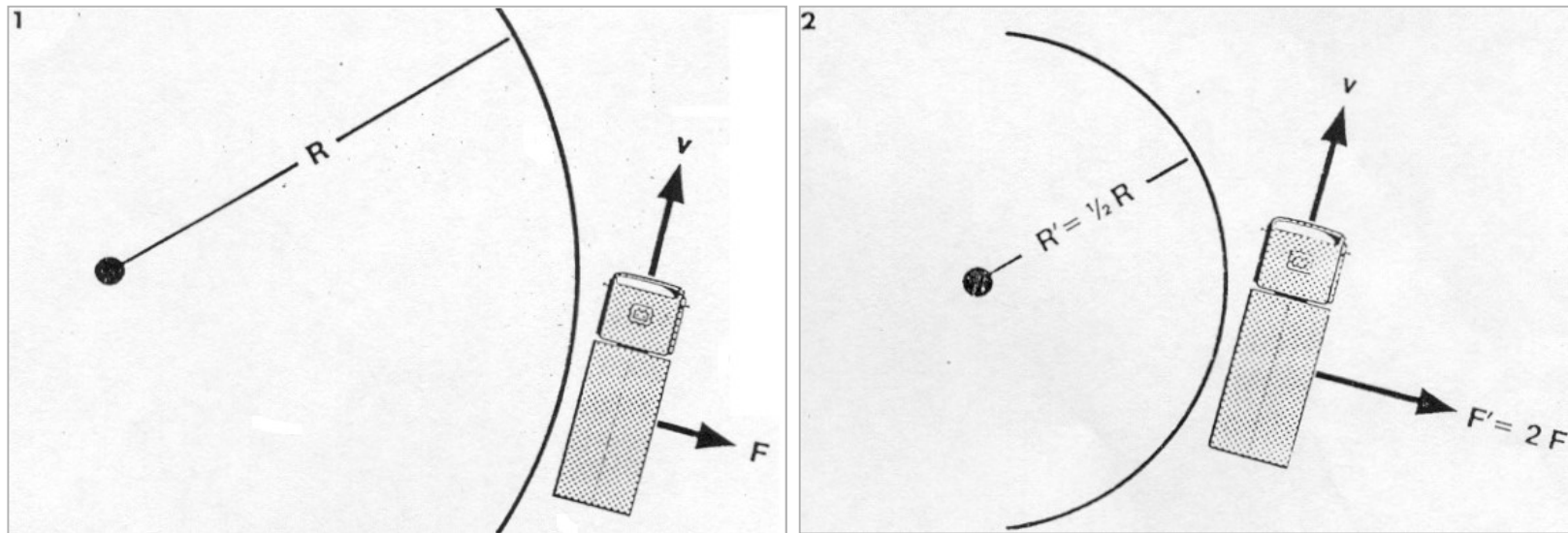
➤ Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Tiere

Schwerpunkt



➤ Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Tiere

Fliehkraft



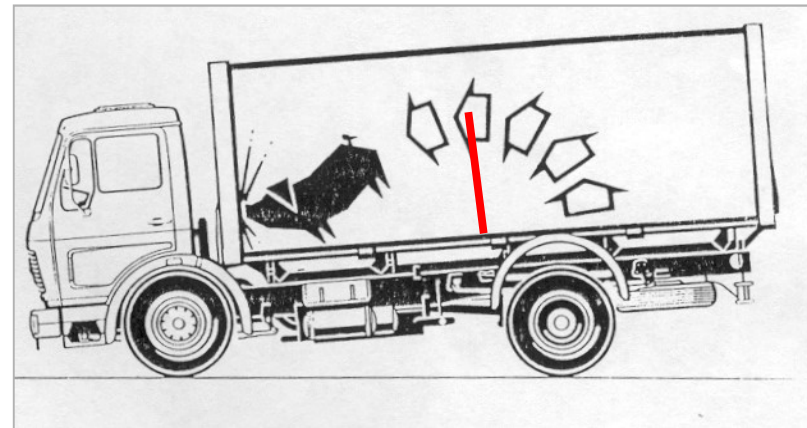
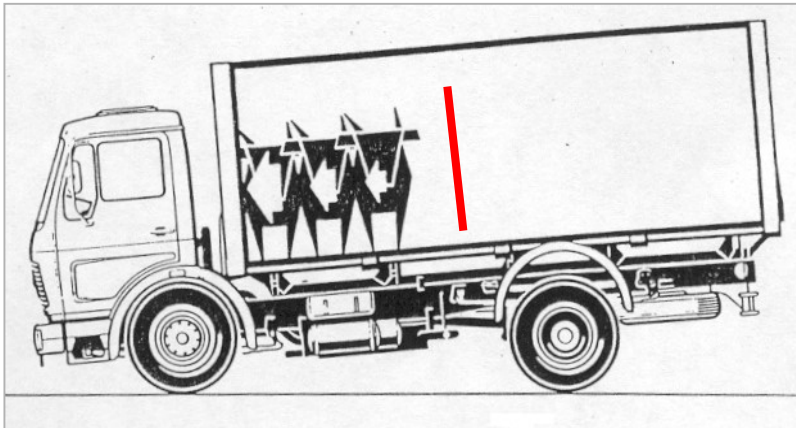
➤ Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Tiere

Trägheitskraft - Bremswirkung



➤ Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Tiere

Trägheitskraft - Bremswirkung



Trennwände - Abteilungen

Erdrücken

10 Rinder \Rightarrow 1. Tier + 5 Tonnen

Aufprall

Aufprall- = Fahrtgeschwindigkeit

- Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Tiere
- Auswirkungen auf die Fleischqualität

Stress und Fleischqualität

Schwein

PSE = pale, soft, exsudative = blasses, weiches, wässriges Fleisch

Stress vor Schlachtung

- erhöhte überstürzte Zuckerverbrennung im Muskel
- Anstieg von Milchsäure im Muskel
- zu niedriger pH-Wert = Übersäuerung
- Saftverlust, verminderte Zartheit
- geringe Eignung zur Verarbeitung

= großer Qualitätsmangel

starke Wasserabgabe bei Erhitzen

„Schrumpfsteak“

geringe Haltbarkeit

- Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Tiere
- Auswirkungen auf die Fleischqualität

Stress und Fleischqualität

Schwein

PSE = pale, soft, exsudative = blasses, weiches, wässriges Fleisch

- ← Genetische Bereitschaft - Stressanfälligkeit
- ← Mangelhafte Transportvorbereitung – zu späte Fütterung
- ← Stress beim Aufladen
- ← Stress beim Transport
- ← Stress beim Abladen
- ← Stress beim Eintreiben / Betäubungsbucht

- Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Tiere
- **Auswirkungen auf die Fleischqualität**

Stress und Fleischqualität

Schwein, Rind

DFD = dark, firm, dry = dunkles, festes, hartes Fleisch

← Verbrauch der Glykogen-Reserven im Muskel

Glykogen = tierische Stärke = Speicherform von Zucker

- Milchsäure zu Lebzeiten in Leber abgebaut
- keine Milchsäure für Fleischreifung mehr zur Verfügung
- zu hoher pH-Wert = ungenügende Säuerung
- ungenügende Fleischreifung

= großer Qualitätsmangel

trocken, kein Wasserbindungsvermögen

geringe Eignung zur Verarbeitung

keine Schinkenherstellung + keine Pökellung möglich

- Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Tiere
- Auswirkungen auf die Fleischqualität

Stress und Fleischqualität

Schwein, Rind

DFD = dark, firm, dry = dunkles, festes, hartes Fleisch

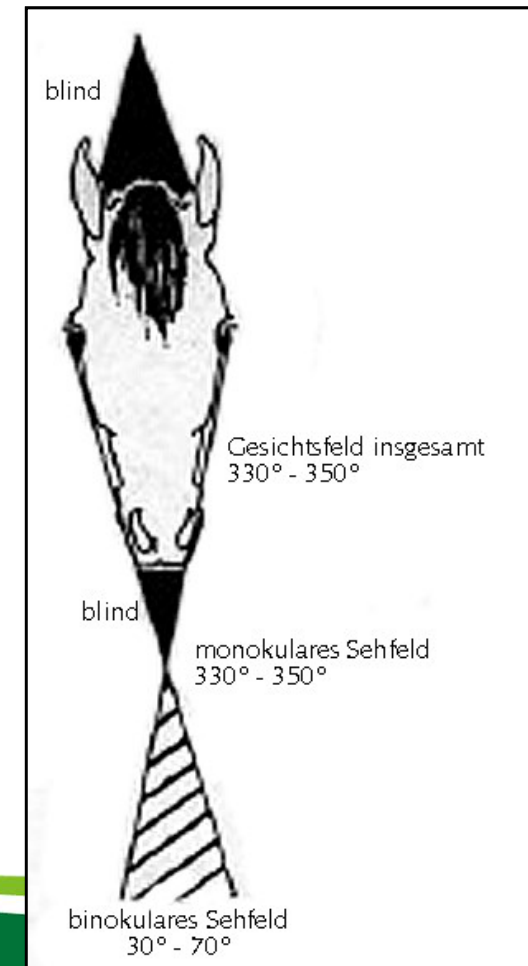
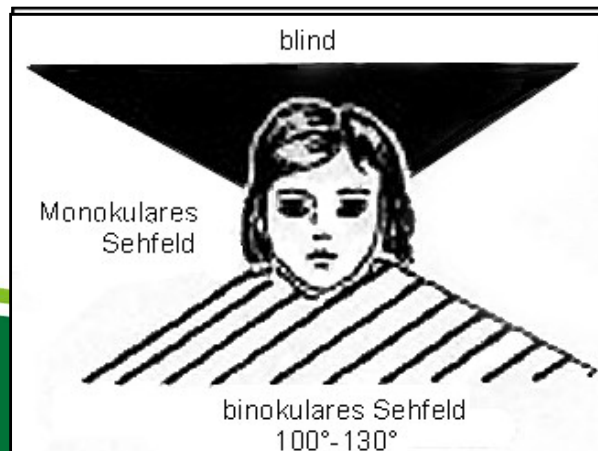
- ← Langstreckentransporte
- ← völlige Erschöpfung
- ← keine Erholungsphase zwischen Abladung + Schlachtung



Tiertransportbetreuung
Modul 1 – Grundkurs
Kapitel 8: Personensicherheit

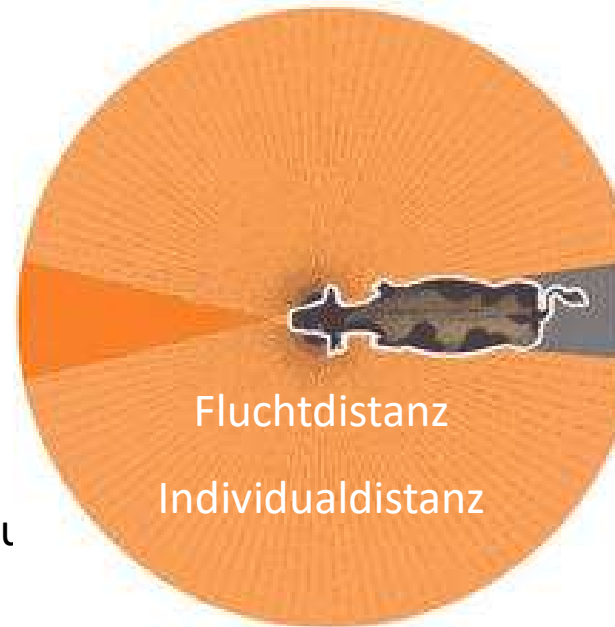
Ihr Wissen wächst 

- Umgang mit Rindern = gefährlichste Tätigkeit in der Landwirtschaft.
„Tierunfälle“ an vorderster Stelle in Unfallstatistik
- An- und Abhängen = häufige Unfallquelle
- Ruhiger Umgang mit Tieren → Vertrauen → Sicherheit
Tiere immer anreden
 - ← erschrecken schnell
 - ← schlechtere optische Wahrnehmung als Mensch
 - ← schlechtes Akkomodieren = Scharfstellen
 - ← Pflanzenfresser = v.a. „Bewegung“-Seher
 - ← weites Blickfeld
 - ← Unterstützung der Fluchtbereitschaft



Gefahren durch Tiere

- Pferd > Durchgehen (Flucht)
 - > Ausschlagen > 2m vo – hi
 - > Beißen
 - > an die Wand drücken
- Rind > seitliches Ausschlagen
 - > Angriff mit Hörnern / Kopf
- Schwein > Beißen
 - > Verletzen „mit den Waffen“ (Hau
- Schaf, Ziege > Rammen, Stoßen



Modul 1 – Grundkurs
Kapitel 8: Personensicherheit

- Kontakt aufnehmen, ansprechen
 - auf Reaktion des Tieres achten
 - Gesichtsausdruck
 - Kopfbewegung
 - Ohrenspiel
 - Körperhaltung
 - keinesfalls von hinten erschrecken
 - von der Seite herantreten
 - Panikreaktion erwägen
 - bei Flucht in Panik nicht im Wege stehen
 - nicht zwischen zwei rivalisierende Tiere kommen
 - Angstaffgression erwägen
 - nicht in die Ecke drängen lassen
 - bei Führen nicht in die Augen schauen (Pf)
 - Führstrick nicht um die Hand wickeln (Pf, Rd)
 - Führstab verwenden (Zuchtstier)
 - Treibhilfen verwenden
- ... und ...



... und ...

- Schutzkleidung verwenden
Latzhose, Overall
Sicherheitsstiefel, Kuhtrittschuh
- Arbeitshygiene
- Reinigung / Desinfektion
... und ...

- Transportgerechte Bauausführung
rutschhemmende Böden
keine Stolperstellen
Oberflächenstruktur
Belagselastizität

- Technische Ausstattung LKW optimieren
- Service der LKW-Technik
- Schadeinflüsse vermeiden/verringern
Lärm + Vibrationen + Schaukeln
Dämpfe (Diesel) + Rauch
- Fahrtechnik optimieren
- Routine gewinnen im Umgang mit Tieren

Zoonosengefahr

Zoonosen

*„Krankheiten und Infektionen,
die in natürlicher Weise zwischen Menschen
und Wirbeltieren übertragen werden“*
(WHO, 1982)

foodborn zoonoses: durch Lebensmittel

Kontaktzoonosen: durch Tierkontakte

z.B. Schweine-Rotlauf → Mensch

z.B. Rinder-Hautpilz → Mensch

ca. 200 andere Krankheiten Tier → Mensch





Tiertransportbetreuung
Modul 1 – Grundkurs
Kapitel 9: Erste Hilfe, Krankheitssymptome

Ihr Wissen wächst 

Erste Hilfe



- A** Atemwege freihalten
- B** Blutstillung
- C** Schmerz vermeiden

Erste Hilfe

§ 9 Tierschutzgesetz



Wer ein Tier erkennbar verletzt / in Gefahr hat dem Tier die erforderliche Hilfe zu leisten

- soweit ihm

oder eine solche

- wenn die

Unzumutbar

wenn

z.B.



© Dr. Rabitsch



→ Versuch von Abtransportieren möglich

→ Notversorgungsstelle anfahren



© Dr. Rabitsch

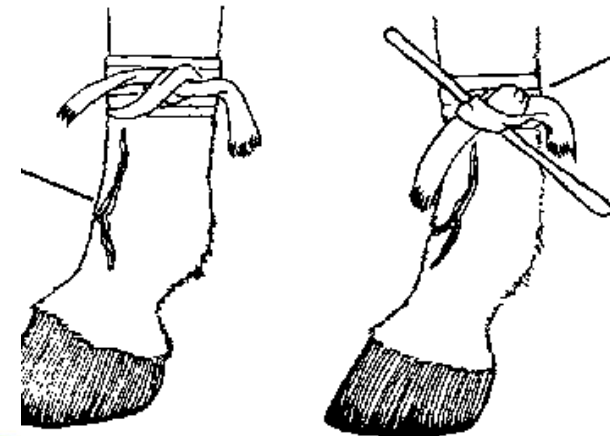
→ Abladen

Erste Hilfe

- ❖ Kleine **Transportapotheke** mitführen
- ❖ Oberflächliche Wunden → **Desinfektionsspray**
- ❖ Stark Blutende Wunden
→ Desinfektionsspray, **Druckverband** wenn möglich
- ❖ Kreislaufstörung: Atemnot, Herzrasen, Blaufärbung von Haut/Schleimhäute, Schwanken, Festliegen – → **Ruhe, Absondern**
→ **Kaltwasserduschen**

Schlauch

Sprenkler



Erste Hilfe



- ❖ Knochenbrüche, Gelenkluxationen
→ sofortige **Notschlachtung**
→ am Schlachthof: Betäubung + Entblutung bereits am LKW

Erste Hilfe



Tiere,
die am Bauernhof, auf der Alm, auf der
Weide, ... einen Bruch erleiden,
sind vor Ort notzuschlachten
dürfen nicht transportiert werden

- Knochenbrüche, Gelenksluxationen
- sofortige Notschlachtung
- ➔ am Schlachthof: Betäubung + Entblutung bereits am LKW

Erste Hilfe

- ❖ Kleine **Transportapotheke** mitführen



Erste Hilfe

❖ Hitzestress - Rind

Maßnahmen

- Schatten aufsuchen
- Ventilator einschalten
- Hubböden ausfahren
- Mit Wasser besprengen

Rind = Halbschattentier

Behaglichkeitsbereich 0 – 15° C

Hitzestress ab 25° C



Erste Hilfe

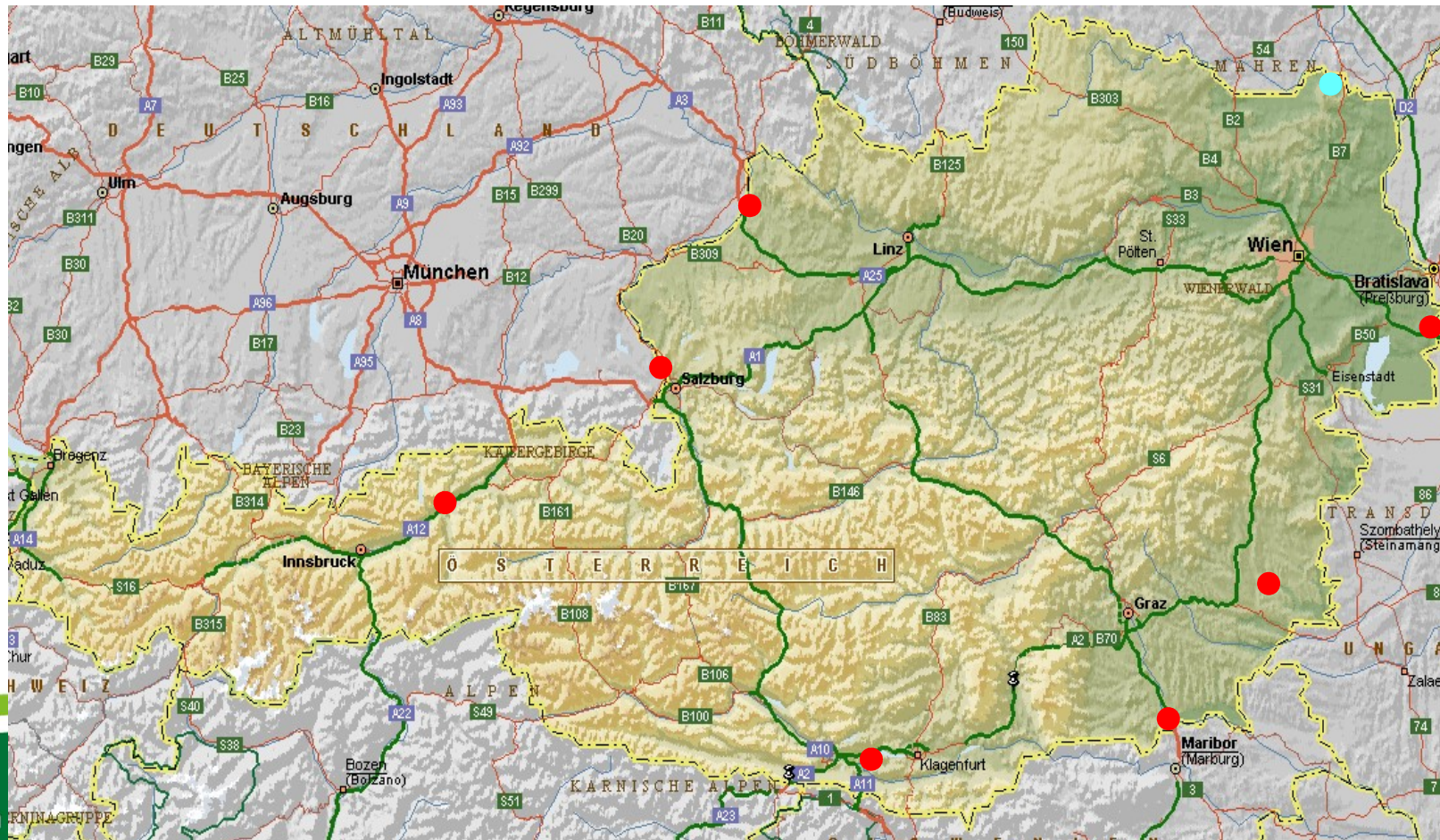
❖ Notversorgungsstellen in Österreich

●
Notversorgungsstellen

- S Bergheim
- T Radfeld
- K Lind/Velden
- St Spielfeld
- B Nickelsdorf

- N
- Suben
- V
- W

- **Labestation**
- N Drasenhofen



Modul 1 – Grundkurs
Kapitel 9: Erste Hilfe, Krankheitssymptome
Erste Hilfe

Notversorgungs-
stellen

K Lind/Velden



© Dr. Rabitsch



Modul 1 – Grundkurs
Kapitel 9: Erste Hilfe, Krankheitssymptome
Erste Hilfe

Notversorgungs-
stellen

K Lind/Velden



© Dr. Rabitsch



Krankheitslehre

Krankheiten

= Störungen der normalen Lebensvorgänge in Organen des gesamten Organismus

→ Veränderung



- Erkrankung = Störung der normalen Körperfunktionen
- Symptome = wahrnehmbare Veränderungen
- Krankheitsursachen

subjektiv empfinden, objektiv wahrnehmbar

äußere + innere

Belebte Krankheitsursachen
INFEKTIONS-ERREGER
Infektionen

Parasiten
Bakterien
Pilze
Viren

Erbkrankheiten
Stoffwechselstörungen
Organkrankheiten

äußere Einwirkungen

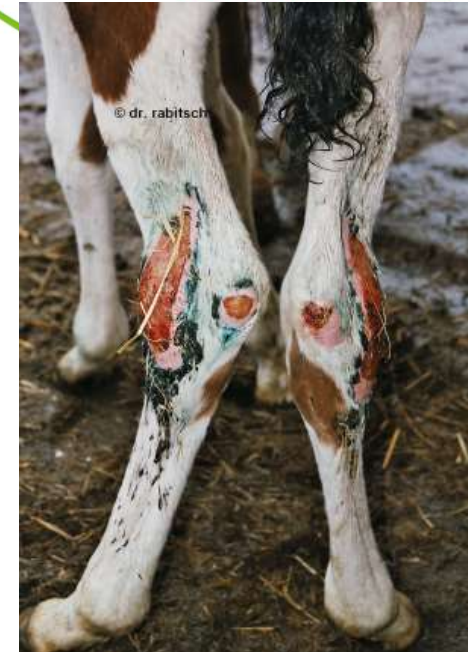
Unbelebte Krankheitsursachen
äußere Einwirkungen

...
Alterung

Modul 1 – Grundkurs

Kapitel 9: Erste Hilfe, Krankheitssymptome

Krankheitslehre



- mechanisch (*Verletzungen, Brüche*)
- thermisch (*Sonnenstich, Hitzschlag, Verbrennung*)
- elektrisch (*Strom, Blitz*)
- chemisch (*Vergiftung, Verätzung*)
- Strahlen (*Radioaktivität*)

Unbelebte Krankheitsursachen äußere Einwirkungen



Krankheitslehre



Verletzungen

gedeckt

*Quetschung, Prellung, Zerrung
Verrenkung, Bruch*

offen

*Schürfung, Wunde, Bruch
Gefäße (Arterie, Vene), Nerven*

Blutung

Lähmung

Spontane Blutstillung

Schaf **4-8**, Rind **8-10**, Schwein
10-15, Pferd **15-30 Minuten**

Ruhigstellen, Kälte (Eis)

Krankheitslehre

Inkubation

Ze

Allgeme

Fie

Herzr

Dauera

ob

z.B

Zoonose

Krankheit nicht nur für Tiere

Ansteckungsgefahr Mensch

„Krankheiten und Infektionen, die in natürlicher Weise von Wirbeltieren übertragen werden“ (WHO, 1982)

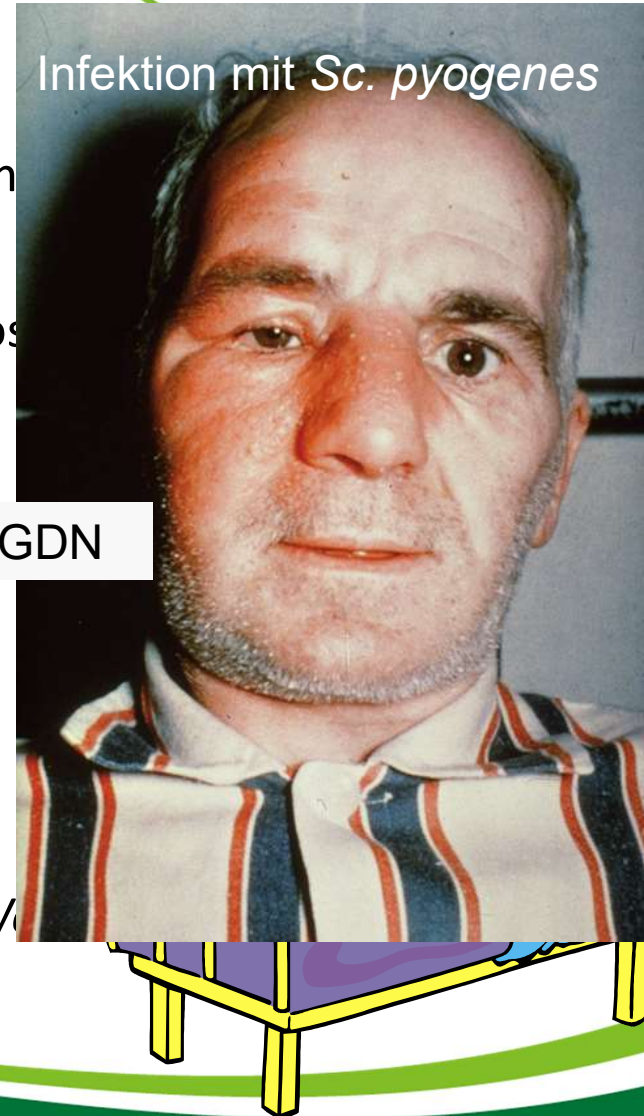
foodborn zoonoses: durch Lebensmittel

Ihr Wissen

Kontaktzoonosen: durch Tierkontakte



Schweine-Rotlauf



Infektion mit *Sc. pyogenes*

© GDN

Modul 1 – Grundkurs

Kapitel 9: Erste Hilfe, Krankheitssymptome

Krankheitslehre

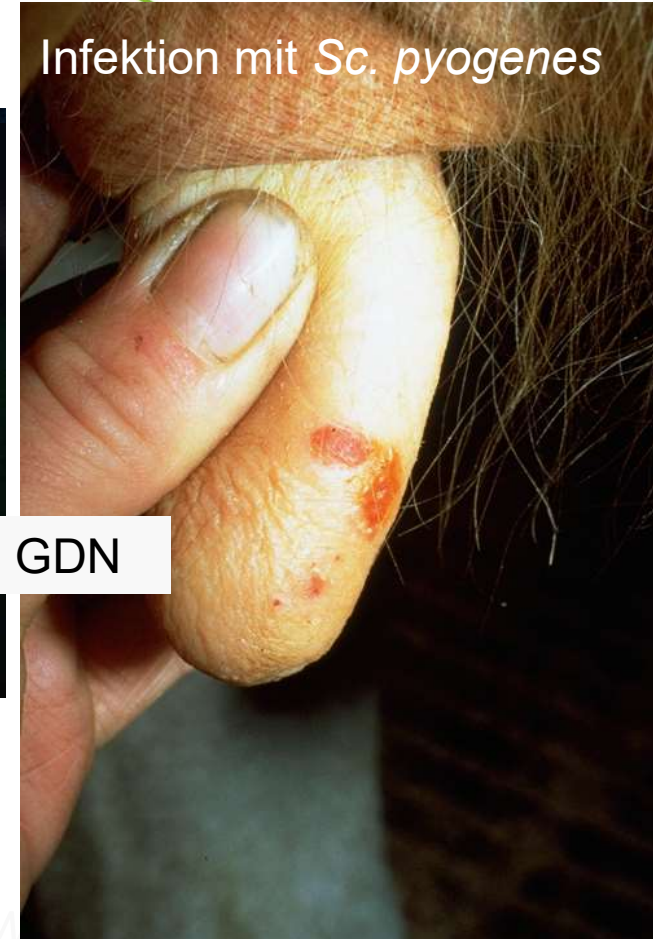


Zoonose



Ihr Wissen ist die Grundlage für die Zoonosen: durch Tierkontakte

Infektion mit *Sc. pyogenes*



© GDN

Melkerknoten
(Parapox-Virus)

Krankheitslehre

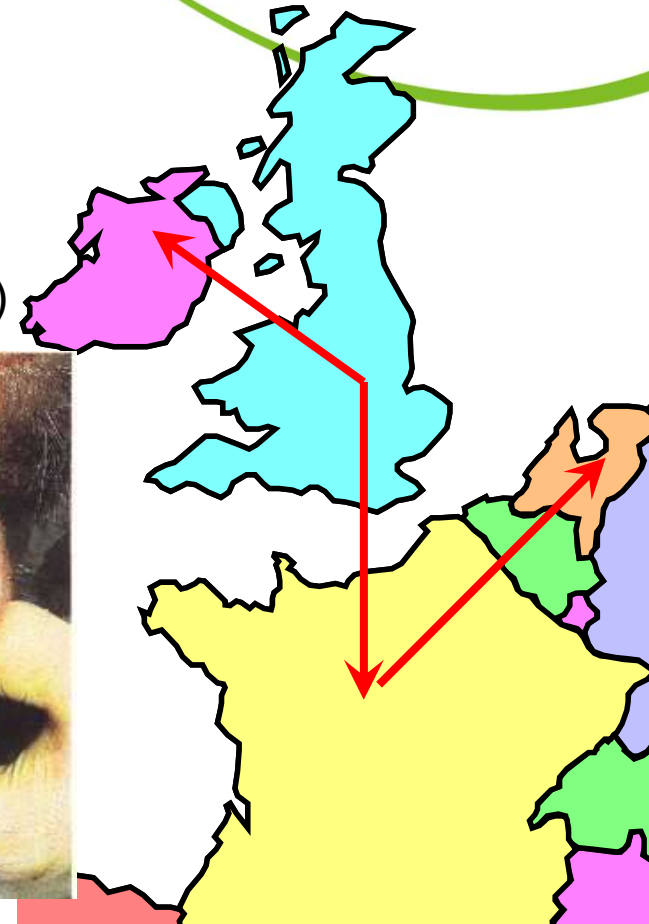
Seuchen

Gefährliche Tierseuchen

gemäß OIE (= Internationales Tierseuchenamt)



Übertragung durch Mücken



von Großbritannien 2001 aus - **Verbreitung durch Tiertransporte**

Tötung von 60.000 Rindern + 150.000 Schweinen + 350.000 Schafen

Krankheitslehre

Seuchen

Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Festliegen
ev. zahlreiche Ausfälle
hohes Fieber
Starke Krankheitssymptome

Durchfall
Blutungen
Hautverfärbungen
Schwanken, Taumeln
Speicheln
Nasenausfluss
Verwerfen

Anzeigepflicht



Tierhalter

Aufsichtsperson

Personen mit Sachkunde
Tiertransport-Betreuer

beim Amtstierarzt • beim Bürgermeister

Krankheitslehre

Seuchen **Tierseuchenbekämpfung**

Prinzip = Verhinderung der Ausbreitung

→ kein Transport !

große Verantwortung - bei Verdacht sofortige Meldung an Behörde (Ort und Stelle)

- Amtstierarzt anrufen

kein Transport in der Schutzzone (3 km)

§ in Überwachungszone (10 km)

ohne ausdrückliche Genehmigung der Behörde

Keulung – „stamping out“ – Nottötung – TKE



Krankheitslehre

Seuchen **Tierseuchenbekämpfung**

- **Reinigung**

vollständige Beseitigung von Schmutz (Kot, Einstreu, Staub)
vom Fahrzeug
von Gegenständen.

Gründliche Reinigung = Voraussetzung für Desinfektion

- **Desinfektion**

gezielte Vernichtung bzw. Verminderung von
unerwünschten Krankheitserregern

Krankheitslehre

Seuchen Tierseuchenbekämpfung

Arbeitshygiene

- 1 Reinigung (*mechanisch*)
- 2 Desinfektion (*Keimarmut, Keimfreiheit*)
- 3 Nachspülen
- 4 Trocknen

Personenhygiene

Stiefel, Kleidungswechsel



Danke!

LFI Kärnten
Schloss Krastowitz
9020 Klagenfurt

Ihr Wissen wächst 